



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 41

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

11. Oktober 2018

Gedanken zum Sonntag



Sabine Wunsch,
Religionspädagogin,
CVJM-Lüttringhausen

„Mehr als eine Gabe“

Eines Tages wurde der russische Dichter Iwan Sergejewitsch Turgenjew auf der Straße angesprochen, ein Bettler bat ihn um ein Almosen. Da durchsuchte er gründlich alle seine Taschen – aber ohne Erfolg, er hatte kein Geld bei sich. Betrüb entschuldigte er sich bei dem Bettler: „Brüderchen, ich habe wirklich nichts bei mir; somit kann ich dir leider nichts geben.“ – „Doch ich danke dir von Herzen, mein Bruder“, antwortete der Bettler und verneigte sich. „Wofür denn?“, staunte Turgenjew, „du hast doch gar nichts von mir bekommen!“ – „Aber ja, Bruder! Deine Gabe war reich und schön. Du hast mir ehrlich helfen wollen.“

Diese Geschichte erinnert mich an das Sprichwort: Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude. Sich mitteilen, etwas geben und schenken wollen, ist ein menschliches Grundbedürfnis. Es wird vielleicht durch Geiz verschüttet, oder durch die Angst, zu kurz zu kommen. Aber es steckt eine tiefe Wahrheit darin: anders tut, das tut er auch für sich. Ich glaube, dass das Geben etwas Göttliches ist. Menschen, die mit einem fröhlichen Herzen abgeben können, sind Gott nahe. Sie haben etwas von seinem Wesen verstanden: Gott gibt. Gott ist ein gebender, ein schenkender, ein sich mitteilender Gott. Nicht das „du sollst“ und auch nicht das herrische „Gib her“ stehen in der Bibel an erster Stelle. Gottes erstes Wort an den Menschen lautet: Nimm! Von allen Früchten darfst du essen! Und eines der letzten Worte Jesu lautet: Nehmet, esset, das ist mein Leib! Gott gibt. Er gibt nicht nur etwas, sondern er gibt sich selbst, schenkt sich mir als Gabe. Was ich bin und habe, ist sein Geschenk. Meine Zeit, meine Kraft, meine Liebe, mein Geld – das alles macht mich reich, wenn ich es weitergeben kann. Deine Gabe war reich und schön. Du hast mir ehrlich helfen wollen.“

Das Viertel klang

Musikfestival Viertelklang überzeugte mit musikalischer Vielfalt und kurzen Wegen zu den Veranstaltungsorten.



Eine himmlische Atmosphäre zauberte das Duo Lunacorde mit Gitarre und Harfe.

Foto: Segovia

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Von Samstagabend bis Mitternacht schallten und tönnten Klänge, Musik und Poesie durch Lüttringhausen. Menschen aus der Umgebung pilgerten im Mondschein durch die Straßen, auf der Suche nach dem nächsten Hörgenuss. Die Vielfalt des sechsten Viertelklang Festivals war erneut groß: Kirchen und Gemeindehäuser, Kita, Café Lichtblick und Flair Weltladen öffneten ihre Türen, schmückten ihre Räume, um Künstler und Kunstsuchende bei sich willkommen zu heißen.

Große Musikauswahl

Aus über 17 Konzerten konnten die Besucher des diesjährigen Festivals auswählen. Zu jeder vollen Stunde spielte ein anderes Duo, Trio oder gar eine ganze Band für eine halbe Stunde in einer der sechs teilnehmenden Lokalitäten. Die übrigen 30 Minuten bis zum nächsten kulturellen Höhepunkt hatten die Teilnehmer Zeit zum nächsten Ort zu pilgern und die wunderschöne Altstadtatmosphäre des Dorfes bei Nacht zu genießen. Überall waren Gruppen zu

sehen, die kurz stehen blieben, um im Programm zu blättern. Über ein volles Haus freute sich bereits zur ersten Vorstellung um 19 Uhr das Café Lichtblick: Die 20-jährige Madita Badura, eine talentierte Singer-Songwriterin aus Velbert, spielte im kleinen Café, während nur wenige Meter weiter in der alten Kirche im Dorf das Wupper Trio vor einer wunderschönen Kulisse musizierte. Die Veranstalter hatten den Altarraum in blaues und magentafarbenes Licht getaucht, die Dekoration des Erntedankgottesdienstes hing noch und gab dem Ganzen eine heimelige Atmosphäre. Die Zuhörer lauschten genüsslich. Ähnlich, wie beim Duo Lunacorde, das zur nächsten vollen Stunde die Kirche mit einer gut gestimmten Gitarre und einer wohlklingenden Harfe einnahm. Himmlisch.

Abwechslungsreicher Abend

Ebenso spannend zeigte sich aber auch die Musik des Pianisten Hauke Ströh, der im Lüttringhauser Rathaus seine Gäste verwöhnte. In der evangelischen Kita an der Gertenbachstraße spielte das Duo „Uli & Lei“, bestehend aus Ulrich

Spormann an der Gitarre und Lei Errenst mit Cello und Gesang. „Das war sehr schön“, urteilten die Besucher Peter und Roswitha Wagner, die sich das Duo als erste Station ausgesucht hatten. Die Wuppertaler waren zum ersten Mal beim Viertelklang in Lüttringhausen. „Das Konzept, sich an verschiedenen Orten für 30 Minuten hinzusetzen, sich etwas anzuhören und danach wieder etwas Neues zu entdecken, gefällt uns sehr gut“, sagte Peter Wagner. „Außerdem lernt man so wieder neue Musiker aus der Region kennen und nicht zuletzt auch die Örtlichkeiten.“ Das Paar hatte sich sein persönliches Programm schon im Vorfeld zusammengestellt, zog nach dem Konzert in der Kita weiter zum Café Lichtblick, wo Olaf Reitz und Karola Pasquay Lyrik und Prosa von Christian Morgenstern präsentierten. Reitz rezitierte, Pasquay musizierte dazu. „Danach ziehen wir weiter zu Klezmer Tunes und zum Fischbacher Quintett, darauf freuen wir uns schon besonders“, erzählte Roswitha Wagner. Fazit: Ein gelungener Kulturabend im Herzen Lüttringhausens.

Sankt Martin

Katholische Grundschule Lüttringhausen diesjähriger Ausrichter des Lütterkuser Zuges.

(red) Die Arbeitsgemeinschaft Martinszug der drei Lüttringhauser Grundschulen lädt schon jetzt herzlich zum traditionellen Lüttringhauser Martinszug am 9. November ein.

Die Zugteilnehmer treffen sich gegen 17.30 Uhr an den Schulen: KGS Lüttringhausen Richard-Pick-Straße 22, GGS Adolf-Clarenbach Pestalozzistraße 17 und GGS Eisenstein an der Lockfinker Straße 23.

Von den Schulen ziehen die kleinen Züge dann ins Lütterkuser Dorp, um sich auf der Gertenbachstraße an der Kreuzung Tannenbergstraße zu einem großen Martinszug zu vereinen. Sankt Martin führt den Zug von dort aus hoch zu Roß zum Feuerplatz an der Friedhofstraße. Dort angekommen wird die traditionelle Mantelteilung vorgenommen, die alten Martinslieder werden gesungen und jedes Kind er-



hält einen Weckmann. Um die Kosten des Martinszuges zu decken, führen Schülereltern vom 15. Oktober bis zum 9. November Haussammlungen durch. Alle Sammler können sich entsprechend ausweisen, um Missbrauch vorzubeugen, bittet die KGS alle Mitbürger, sich diesen Ausweis zeigen zu lassen. Während der Veranstaltung wird zudem für wohltätige Einrichtungen für Kinder und Jugendliche gesammelt.

Foto: LA/LIB_Archiv Moll

Baubeginn bei „Sterntaler“



(SvG) An der Fritz-Ruhrmann-Straße in Klausen haben die Arbeiten für die neue Kindertagesstätte begonnen. Architekt Andreas Bona hat für den Investor, die Volksbank im Bergischen Land, mit einem nur von der Gartenseite sichtbaren Gartengeschoss geplant, da sich das Gebäude so optimal an die Hanglage anpassen ließ. Auf der Baustelle lässt sich diese besondere Lage schon gut erahnen.

Foto: SvG



Fairer Kaffee zeigt sein Gesicht

Cruz Dolores Benitez Espinoza aus Honduras zu Gast.

(red) Am Mittwoch, 17. Oktober, erhält der Flair-Weltladen um 19.30 Uhr Besuch aus Honduras. Cruz Dolores Benitez Espinoza, Mitglied des Leitungskomitees der Frauen-Kooperative Arolma aus Marcala, besucht die Handelspartner in Lüttringhausen. Sie wird von den Entwicklungen der Kaffeeproduktion und der gesellschaftlichen und menschenrechtlichen Situation in Honduras berichten. Im Gespräch wird die Bedeutung des

Fairen Handels für die Menschen in Honduras eine besondere Rolle spielen. Die Veranstaltung ist öffentlich. Die Stadt Remscheid empfängt Cruz Dolores Benitez Espinoza bereits am Vortag zu einem besonderen Ereignis: als Fairtrade-Town fördert Remscheid den Neubau einer Kaffeeverarbeitungsanlage, u.a. mit Mitteln von Engagement Global. Damit können die Frauen von Arolma nicht nur die Qualität ihres Kaffees sichern, es wer-

den auch neue Arbeitsplätze mit höheren Löhnen geschaffen. Der Flair-Bauernmarktkaffee, den der Weltladen über die Gepa bezieht, stammt von Arolma. Die Frauen produzieren Biokaffee, der handverlesen geerntet und fair gehandelt wird. Der qualitativ hochwertige Hochland-Arabica-Kaffee wird in kleineren Chargen jeweils frisch bei Crespo Café in Lennep geröstet und exklusiv im Weltladen angeboten.



v.l.: Dolmetscherin Laura Arevalo, Marta Dalila Aguilar Bagnas und Cruz Dolores Benitez Espinoza (beide Arolma), Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz und Elke Ellenbeck (Stadt Remscheid und Fairtrade Steuerungsgruppe) beim letztjährigen Treffen im Remscheider Rathaus.

Foto: SvG



Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 41

Jede Woche neu und total lokal

11. Oktober 2018

Gedanken zum Sonntag



Sabine Wunsch,
Religionspädagogin,
CVJM-Lüttringhausen

„Mehr als eine Gabe“

Eines Tages wurde der russische Dichter Iwan Sergejewitsch Turgenjew auf der Straße angesprochen, ein Bettler bat ihn um ein Almosen. Da durchsuchte er gründlich alle seine Taschen – aber ohne Erfolg, er hatte kein Geld bei sich. Betrüb entschuldigte er sich bei dem Bettler: „Brüderchen, ich habe wirklich nichts bei mir; somit kann ich dir leider nichts geben.“ – „Doch ich danke dir von Herzen, mein Bruder“, antwortete der Bettler und verneigte sich. „Wofür denn?“, staunte Turgenjew, „du hast doch gar nichts von mir bekommen!“ – „Aber ja, Bruder! Deine Gabe war reich und schön. Du hast mir ehrlich helfen wollen.“

Diese Geschichte erinnert mich an das Sprichwort: Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude. Sich mitteilen, etwas geben und schenken wollen, ist ein menschliches Grundbedürfnis. Es wird vielleicht durch Geiz verschüttet, oder durch die Angst, zu kurz zu kommen. Aber es steckt eine tiefe Wahrheit darin: was ein Mensch für andere tut, das tut er auch für sich. Ich glaube, dass das Geben etwas Göttliches ist. Menschen, die mit einem fröhlichen Herzen abgeben können, sind Gott nahe. Sie haben etwas von seinem Wesen verstanden: Gott gibt. Gott ist ein gebender, ein schenkender, ein sich mitteilender Gott. Nicht das „du sollst“ und auch nicht das herrische „Gib her“ stehen in der Bibel an erster Stelle. Gottes erstes Wort an den Menschen lautet: Nimm! Von allen Früchten darfst du essen! Und eines der letzten Worte Jesu lautet: Nehmet, esset, das ist mein Leib! Gott gibt. Er gibt nicht nur etwas, sondern er gibt sich selbst, schenkt sich mir als Gabe. Was ich bin und habe, ist sein Geschenk. Meine Zeit, meine Kraft, meine Liebe, mein Geld – das alles macht mich reich, wenn ich es weitergeben kann. Deine Gabe war reich und schön. Du hast mir ehrlich helfen wollen.“

Das Viertel klang

Musikfestival Viertelklang überzeugte mit musikalischer Vielfalt und kurzen Wegen zu den Veranstaltungsorten.



Eine himmlische Atmosphäre zauberte das Duo Lunacorde mit Gitarre und Harfe. Foto: Segovia

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Von Samstagabend bis Mitternacht schallten und tönnten Klänge, Musik und Poesie durch Lüttringhausen. Menschen aus der Umgebung pilgerten im Mondschein durch die Straßen, auf der Suche nach dem nächsten Hörgenuss. Die Vielfalt des sechsten Viertelklang Festivals war erneut groß: Kirchen und Gemeindehäuser, Kita, Café Lichtblick und Flair Weltladen öffneten ihre Türen, schmückten ihre Räume, um Künstler und Kunstsuchende bei sich willkommen zu heißen.

Große Musikauswahl

Aus über 17 Konzerten konnten die Besucher des diesjährigen Festivals auswählen. Zu jeder vollen Stunde spielte ein anderes Duo, Trio oder gar eine ganze Band für eine halbe Stunde in einer der sechs teilnehmenden Lokalitäten. Die übrigen 30 Minuten bis zum nächsten kulturellen Höhepunkt hatten die Teilnehmer Zeit zum nächsten Ort zu pilgern und die wunderschöne Altstadtatmosphäre des Dorfes bei Nacht zu genießen. Überall waren Gruppen zu

sehen, die kurz stehen blieben, um im Programm zu blättern. Über ein volles Haus freute sich bereits zur ersten Vorstellung um 19 Uhr das Café Lichtblick: Die 20-jährige Madita Badura, eine talentierte Singer-Songwriterin aus Velbert, spielte im kleinen Café, während nur wenige Meter weiter in der alten Kirche im Dorf das Wupper Trio vor einer wunderschönen Kulisse musizierte. Die Veranstalter hatten den Altarraum in blaues und magentafarbenes Licht getaucht, die Dekoration des Erntedankgottesdienstes hing noch und gab dem Ganzen eine heimelige Atmosphäre. Die Zuhörer lauschten genüsslich. Ähnlich, wie beim Duo Lunacorde, das zur nächsten vollen Stunde die Kirche mit einer gut gestimmten Gitarre und einer wohlklingenden Harfe einnahm. Himmlisch.

Abwechslungsreicher Abend

Ebenso spannend zeigte sich aber auch die Musik des Pianisten Hauke Ströh, der im Lüttringhauser Rathaus seine Gäste verwöhnte. In der evangelischen Altstadtatmosphäre der Gertenbachstraße spielte das Duo „Uli & Lei“, bestehend aus Ulrich

Spormann an der Gitarre und Lei Errenst mit Cello und Gesang. „Das war sehr schön“, urteilten die Besucher Peter und Roswitha Wagner, die sich das Duo als erste Station ausgesucht hatten. Die Wuppertaler waren zum ersten Mal beim Viertelklang in Lüttringhausen. „Das Konzept, sich an verschiedenen Orten für 30 Minuten hinzusetzen, sich etwas anzuhören und danach wieder etwas Neues zu entdecken, gefällt uns sehr gut“, sagte Peter Wagner. „Außerdem lernt man so wieder neue Musiker aus der Region kennen und nicht zuletzt auch die Örtlichkeiten.“ Das Paar hatte sich sein persönliches Programm schon im Vorfeld zusammengestellt, zog nach dem Konzert in der Kita weiter zum Café Lichtblick, wo Olaf Reitz und Karola Pasquay Lyrik und Prosa von Christian Morgenstern präsentierten. Reitz rezitierte, Pasquay musizierte dazu. „Danach ziehen wir weiter zu Klezmer Tunes und zum Fischbacher Quintett, darauf freuen wir uns schon besonders“, erzählte Roswitha Wagner. Fazit: Ein gelungener Kulturabend im Herzen Lüttringhausens.

Die Trecknase läuft

Am Sonntag verschwindet die „ewige Baustelle“ in Lennep wieder.



Der Schilder- und Bakenwald wird gerodet. Foto: SvG

(red) Eine gute Nachricht für alle Verkehrsteilnehmer: die umgebaute Kreuzung „Trecknase“ ist ab Sonntag wieder für den Verkehr freigegeben. Auch die Einmündung Borner Straße / Alte Trecknase wird wieder dem Verkehr übergeben. Samstagvormittag wird mit der Entfernung von Gelbmarkierung und Verkehrsbesicherung begonnen. In den Abendstunden wird die Kölner Straße komplett geöffnet, alle Fahrbeziehungen sind dann wieder frei, die Busli-

nien fahren wieder ihre angestammten Routen. Nach der Verkehrsfreigabe folgen in den nächsten Wochen noch Restarbeiten wie der Einbau der Mittelleitplanken. Dabei kann es zeitweise nochmal zu kleineren Verkehrseinschränkungen kommen. Alle Verkehrsteilnehmer sollten den Baustellenbereich während der Umstellungsarbeiten und auch in den Folgetagen wegen der Restarbeiten mit besonderer Vorsicht passieren.

Baubeginn bei „Sterntaler“



(SvG) An der Fritz-Ruhrmann-Straße in Klausen haben die Arbeiten für die neue Kindertagesstätte begonnen. Architekt Andreas Bona hat für den Investor, die Volksbank im Bergischen Land, mit einem nur von der Gartenseite sichtbaren Gartengeschoss geplant, da sich das Gebäude so optimal an die Hanglage anpassen ließ. Auf der Baustelle lässt sich diese besondere Lage schon gut erahnen. Foto: SvG



Fairer Kaffee zeigt sein Gesicht

Cruz Dolores Benitez Espinoza aus Honduras zu Gast.

(red) Am Mittwoch, 17. Oktober, erhält der Flair-Weltladen um 19.30 Uhr Besuch aus Honduras. Cruz Dolores Benitez Espinoza, Mitglied des Leitungskomitees der Frauen-Kooperative Arolma aus Marcala, besucht die Handelspartner in Lüttringhausen. Sie wird von den Entwicklungen der Kaffeeproduktion und der gesellschaftlichen und menschenrechtlichen Situation in Honduras berichten. Im Gespräch wird die Bedeutung des

Fairen Handels für die Menschen in Honduras eine besondere Rolle spielen. Die Veranstaltung ist öffentlich. Die Stadt Remscheid empfängt Cruz Dolores Benitez Espinoza bereits am Vortag zu einem besonderen Ereignis: als Fairtrade-Town fördert Remscheid den Neubau einer Kaffeeverarbeitungsanlage, u.a. mit Mitteln von Engagement Global. Damit können die Frauen von Arolma nicht nur die Qualität ihres Kaffees sichern, es wer-

den auch neue Arbeitsplätze mit höheren Löhnen geschaffen. Der Flair-Bauernmarktkaffee, den der Weltladen über die Gepa bezieht, stammt von Arolma. Die Frauen produzieren Biokaffee, der handverlesen geerntet und fair gehandelt wird. Der hochwertige Hochland-Arabica-Kaffee wird in kleineren Chargen jeweils frisch bei Crespo Café in Lennep geröstet und exklusiv im Weltladen angeboten.



v.l.: Dolmetscherin Laura Arevalo, Marta Dalila Aguilar Bagnas und Cruz Dolores Benitez Espinoza (beide Arolma), Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz und Elke Ellenbeck (Stadt Remscheid und Fairtrade Steuerungsgruppe) beim letztjährigen Treffen im Remscheider Rathaus. Foto: SvG

EXTRA TIPP Bergische Symphoniker:
Symphonic Jazz

(red) Wenn die Welten von Klassik und Jazz miteinander verschmelzen, dann spricht Wolf Kerschek von Symphonic Jazz. Mit diesem neuen Musikstil möchte der renommierte Dirigent und Komponist die Begegnung von Jazz-Solisten und klassischen Orchestern auf Augenhöhe erreichen. Ein Konzertgenuss für Liebhaber der klassischen Musik und des Jazz mit den Bergischen Symphonikern unter Leitung von Wolf Kerschek am Samstag, **13. Oktober um 19.30 Uhr** im Teo Otto Theater. Eintrittskarten gibt es ab 24 Euro, das Jugendticket gibt es schon für 6,50 Euro.

Foto: Phina Music



Gemeinsam singen mit Oliver Hanf

(red) Unter dem Titel „Sing it together“ lädt Oliver Hanf, Gründer der Jim Rockford Band, am Samstag, **13. Oktober ab 20 Uhr** zu einem Mitsingkonzert in das Rotationstheater. Zwei Musiker spielen und leiten das Publikum durch das Programm und wer mag, singt nach Herzenslust mit. Dieses Konzept bringt Menschen zusammen, wer gerne singt, ist hier willkommen. Es werden bekannte Evergreens, Gassenhauer und Hits u.a. von Nena, Udo Jürgens, den Toten Hosen, Schlager, Neue Deutsche Welle, Charthits und andere Ohrwürmer gespielt. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt 13 Euro, im Vorverkauf 10 Euro. Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Foto: privat



Donnerstag, 11. Oktober

• **19.30 Uhr, Rathausaal Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15**
Lesung: Wilhelm Busch – mehr als die „fromme Helene“
(red) Der Kulturkreis im Heimatbund Lüttringhausen, in Kooperation mit der Stadt Remscheid, lädt zur Lesung „Wilhelm Busch – mehr als die „fromme Helene“ in das Lüttringhauser Rathaus. Angela Heise und Ulla Wilberg führen in die Welt des humoristischen Zeichners und Dichters Heinrich Christian Wilhelm Busch. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 12. Oktober

• **15 - 17 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13**
NaturTreff: Heuschrecken und Grillen
(red) Heuschrecken und Grillen kennt man besonders, weil die Männchen Geräusche machen. Über Körperbau und Verhalten einiger Arten berichtet Biologe Jörg Liesendahl in diesem NaturTreff. Der NaturTreff am Nachmittag richtet sich in erster Linie an ein erwachsenes Publikum. In lockerer Reihenfolge werden Natur- und Umweltthemen behandelt. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter Telefon 0 21 91 / 3 74 82 39 oder E-Mail info@natur-schule-grund.de. Die Kursgebühr beträgt 6 Euro.

• **20 Uhr, Klosterkirche Lennep, Klostersgasse 8**

Konzert: Merci Udo – Danke Hansi
(red) Mit diesem Konzertprogramm verneigt sich Claudia Hirschfeld (Foto: Mautner Medien) musikalisch vor ihren Idolen Udo Jürgens und James Last. Mit ihrem neuen Instrument, einer Wersi Sonic, interpretiert sie einige derer größten Hits. Mit dabei: Markus Sparfeldt, der „singende Udo-Fan“, und David Döring an der Panflöte. Tickets gibt es im Vorverkauf für 22 Euro (17,60 Euro ermäßigt), an der Abendkasse für 25 Euro (20 Euro ermäßigt). Weitere Informationen unter ► www.lalib.de/merci-udo



• **20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c**
Vorpremieren: Wenn die Narzissten wieder blühen

(red) Die Narzissten haben die Macht übernommen: Verpackung ist wichtiger als Inhalt. Aufmerksamkeit ist die globale Währung. Existenz ist nur noch, wer online ist – und der Lauteste gewinnt. Helikopter-Eltern halten Zucker für das neue Heroin. Teenies schuffen als Influencer im YouTube-Tagebau. Selbstoptimierer zählen Schritte, Rülpsen und das nächtliche Schnarchen. Solche Zeiten erzeugen Selbstzweifel: Kann Kabarett am Puls der Zeit sein, wenn man nicht mal 'ne Pulsuhr hat? Aber die studierte Psychologin Vera Deckers findet auch Beruhigendes. Wissenschaftliche Studien belegen: Gelegenheitstrinker leben länger als Leute, die gar keinen Alkohol trinken! Ist also doch noch nicht alles verloren? Tickets gibt es im Vorverkauf ab 18 Euro (ab 15 Euro ermäßigt), an der Abendkasse für 21 Euro (18 Euro ermäßigt).

Freitag, 12. Oktober

• **21 Uhr, Deja-Vu, Lehnartzhammer 4**
Querbeat: Past, Present & Futurebeats
(red) Jeden Freitag Querbeat - alter Rock, neuer Rock, 80er, Pop & Wave, Metal, Elektro mit DJ Uli. Ticketpreis: 7 Euro Mindestverzehr.

Freitag, 19. Oktober

• **17 Uhr, Evangelische Freikirche Lüttringhausen, Schulstraße 21b**



Marta und Maria – zwei ungleiche Schwestern

(red) Die beiden ungleichen Schwestern Marta und Maria erleben, wie ihr geliebter Bruder Lazarus plötzlich krank wird. Ihr Glaube an Gott wird in dieser schwierigen Situation auf die Probe gestellt. Eingebettet ist die historische Geschichte in eine Rahmenhandlung in der Gegenwart mit Fahrradmeisterschaft, König der Löwen und dem hyperfantastischen Computer von Dr. Theo Logie. Für die Kinder und Jugendlichen gilt es herauszufinden, was im Leben Halt gibt. In dem Musical für die ganze Familie verwebt sich die biblische Geschichte mit alltäglichen Erlebnissen und Erfahrungen, die Kinder und Jugendliche heute machen. Der Eintritt ist frei, Einlass ist ab 16 Uhr. ► www.lalib.de/mumzus

Foto: WDL

• **20 Uhr, Klosterkirche Lennep, Klostersgasse 8**
Theater-Kabarett: Sorry, dass ich Single bin

(red) Single und glücklich? Eigentlich hatte Elke (55 Jahre) immer das Gefühl, dass das wunderbar miteinander harmoniert. Doch an einem Abend kommt sie ins Grübeln. Ein befreundetes Pärchen hat sich zu einem gemütlichen Abend angesagt. Nach deren Meinung muss man Elke hin und wieder aufheitern, da sie sicher -so ohne Mann- ganz oft alleine ist. Mit dem Essen soll sie sich keinerlei Umstände machen. Was ganz Einfaches reicht. Hauptsache ohne Gluten (wegen Ninas Zöliakie) und ohne Zwiebeln und Knoblauch (wegen Torstens Magen). Allerdings sagt das Paar kurzfristig ab, und Elke bleibt allein mit ihrem gedeckten Tisch und dem Buchweizenauf-
lauf...

Angela H. Fischer spielt, phantasiert, philosophiert, sinniert und singt in der Rolle der „Elke“ über die meist bizarren und skurrilen Ereignisse, die ein überzeugter Single in seinem Alltag erlebt. „Sorry, dass ich Single bin!“ ist die Abrechnung mit all denen, die denken, dass das Leben nur zu zweit schön sein kann, und dass ein Single-Leben ein trostloses Dasein ist. Tickets gibt es im Vorverkauf ab 16 Euro (ab 12,80 Euro ermäßigt), an der Abendkasse für 20 Euro (16 Euro ermäßigt). Weitere Informationen unter ► www.lalib.de/sorry-single

Foto: Offiziell



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche Sonntag - 20. Sonntag nach Trinitatis: 11.00 Nimm 2-Gottesdienst unter Mitwirkung des Gospelchores mit Pfarrerin Voll; **14.30 Taufgottesdienst** mit Pfarrerin Voll; **Montag:** 18.00 Probe des Gospelchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus; **19.30** Probe des Kirchenchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus; **Donnerstag:** 9.30 Andacht; 10.15 Andacht im Haus Clarenbach; 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus.

Goldenberg Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl/ Wein mit Pfarrerin Schmid.

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof Freitag: 17.00 Vesper Pfarrerin Schröder-Möring; **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst m. Kirchenkaffee Pfarrerin Schröder-Möring; **Mittwoch:** 16.30 Katholischer Gottesdienst.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz Sonntag: 11.15 Hl. Messe; **Dienstag:** 8.45 Frauenmesse; **Mittwoch:** 16.30 Wortgottesdienst in der Stiftung Tannenhof.

Neuapostolische Kirche Sonntag: 9.30 Gottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Gottesdienst. www.nak-wuppertal.de

Ev. -Freikirchl. Gemeinde Am Schützenplatz Donnerstag: 9.30 Muki-Treff; **Freitag:** 18.00 Teenkreis; **Sonntag:** 9.15 Abendmahl; 10.30 Gottesdienst mit Thomas Martin, Heidelberg; **Mittwoch:** 19.30 Bibel- und Gebetsstunde.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus Freitag: 17.00 Mädchenjungenschar „Best Friends“ (2./3.Kl.).

In der Herbstferien finden die Gruppen und Kreise nur nach Vereinbarung statt.

Weitere Angebote des CVJM Samstag: 19.00 4. Diner für Donkorkrom (CVJM-Haus); **Donnerstag:** 16.00 Bibelkreis (CVJM.Haus).

buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep Freitag: Stadtkirche: 18.00 AbendStille Frau Droop; **Sonntag: Stadtkirche:** 11.00 - 11.15 Ökumenisches Marktgebet; **Sonntag: Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst Pfr.i.R. Haack; **Waldkirche:** 11.15

Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl/Saft Prädikant Hülle; **Gh. Hardtstraße:** 11.15 Familienkirche Pfr.in Menn.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep Donnerstag: Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe; **Freitag:** 19.00 Hl. Messe; **Sonntag:** 9.45 Familienmesse; 13.00 Spaniermesse; **Mittwoch:** 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe; **Donnerstag:** 15.00 Patrozinium Hs. Hedwig; 17.00 Hl. Messe im Katharinenstift fällt aus.

St. Andreas Berg. Born Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep Sonntag: 10.30 Gottesdienst K. M. Günther, Action Kids, Kinderbetreuung.

ÄRZTE

Kinderambulanz Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum, Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst: Sa. 13.10. + So. 14.10. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und Mi. 17.10. 14-17 Uhr; J. Sprenger Rosenhügeler Straße 2, Telefon 29 26 20.

Tierärztlicher Notdienst: Sa. 13.10. 14-20 Uhr; So. 14.10. 8-20 Uhr; E. Bürgener, WK, Thomas-Mann-Straße 20, Telefon 02196 / 97 30 97.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN



Donnerstag, 11.10.: Apotheke am Bismarckplatz OHG, Poststr. 15, Tel. 66 20 21

Freitag, 12.10.: Bergische-Apotheke OHG, Kölner Str. 74, Tel. 6 06 41

Samstag, 13.10.: Delphin-Apotheke, Hindenburgstr. 77, Tel. 2 88 99

Sonntag, 14.10.: Honsberger-Apotheke, Honsberger Str. 29, Tel. 34 93 16

Montag, 15.10.: Apotheke im Allee-Center, Alleestr. 74, Tel. 4 92 30

Dienstag, 16.10.: Bären Apotheke Zentrum Süd, Rosenhügeler Str. 2A, Tel. 6 96 08 60

Mittwoch, 17.10.: Süd-Apotheke, Lennep Str. 6, Tel. 3 17 19

Donnerstag, 18.10.: Punkt-Apotheke, Alleestr. 68, Tel. 69 28 00



WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag: Samstag, 13.10.: Peter Maar (76 Jahre); **Montag, 15.10.:** Georg Kasek (86 Jahre); Karl Fütting (81 Jahre); **Mittwoch, 17.10.:** Manfred Warden (85 Jahre); **Donnerstag, 18.10.:** Dagmar Fütting (81 Jahre).

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14.00 Uhr.

Möchten Sie Ihren Geburtstag im Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick veröffentlichen?

Zur Veröffentlichung ab dem 70. Geburtstag können Sie diesen Coupon ausgefüllt und unterschrieben in unserer Geschäftsstelle an der Gertenbachstraße 20 in Lüttringhausen einreichen. Dieser gilt für ein Jahr.

Name _____

Adresse _____

Geburtsdatum _____

Datum, Unterschrift _____

Griechische Küche im neuen Design

Ronsdorfer Restaurant Dimitra II überzeugt mit Vielfalt und Stil.

VON ELISABETH ERBE

Das griechische Restaurant Dimitra II feiert sein 5-jähriges Jubiläum. Im Dezember 2013 eröffnete Konstantinos Papachatzis das Restaurant, ein Familienbetrieb mit typischer griechischer Gastfreundschaft. Der Onkel betreibt seit 30 Jahren das „Dimitra“.

An Wochenenden Reservierung erforderlich

Der Name, übersetzt Demeter, ist in der griechischen Mythologie eine Muttergöttin aus dem griechisch-kleinasiatischen Raum. Sie gehört zu den zwölf olympischen Gottheiten und ist zuständig für die Fruchtbarkeit der Erde, des Getreides, der Saat und der Jahreszeiten. Der Name ist Programm. An Wochenenden sind alle Tische voll besetzt. Eine Reservierung im Vorfeld ist notwendig.

In der Speisekarte werden typisch griechische Gerichte angeboten. Als warme Vorspeisen sind Kalamares, frittiert mit Knoblauchsauce und Turopitakia, gefüllter Blätterteig mit Feta, zu empfehlen. Die Sardinien, die Scampis aglio e olio überbacken sind mit dem Oktopus vom Grill ein Highlight für jeden Gaumen. Wer eine Auswahl von vielen Vorspeisen wünscht, erhält den Warmen Appetit-Teller mit Auberginen,

Zucchini, Peperoni, Turopitaki und Spanakopitaki (gefüllter Blätterteig mit Feta und Spinat). Der Inhaber bietet mehrere Käse-Variationen: Saganaki (gebratener Schafskäse mit Tomaten), Feta, Feta Fournou (aus dem Ofen) und Haloumi (gegrillt, halbfester nicht schmelzender Käse).

Angebot für Vegetarier

Für Vegetarier wird besonders der „Dimitra Salat“ empfohlen, der aus Rucola, Feld- und Blattsalat, Kirschtomaten, Parmesan, Croûtons und Balsamico-Dressing besteht. Außerdem bietet der Koch noch eine Extra-Sparte für Vegetarier an, die Spaghetti, Kritharaki (kleine Nudeln mit Tomatensauce und Käse überbacken) und Backofen-Gemüse beinhaltet. Den größten Bereich in der Speisekarte nehmen jedoch Gerichte vom Grill ein. Da dürfen natürlich Suflaki, Gyrosteller, Lammkoteletts, Bifteki, Schweineschnitzel und Rinderleber nicht fehlen. Wer die Vielfalt mag, ist bestens mit dem „Mix vom Grill“ bedient. Dort werden verschiedene Platten z.B. Salonikiteller, Meteora-Platte oder Neohoriplatte angeboten. Das Restaurant wurde frisch renoviert. Edles Leder und stilvolles Design laden zu einem wunderbaren Abend ein. An einer Wand werden alte schwarz-

weiß Fotos aus Griechenland präsentiert, die geschmackvoll in schwarz-weißen Bilderrahmen gehalten werden. Ein Besuch lohnt sich immer. Ein Restaurant mit Wohlfühl-Faktor.



Typisch griechische Gastfreundschaft legt das Team in Ronsdorf an den Tag. Foto: Erbe

Gut zu wissen

Dimitra II, Traditionelle griechische Küche, Lüttringhauser Straße 80, 42369 Wuppertal Ronsdorf. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Montag 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr. Dienstag ist Ruhetag. Reservierungen unter 02 02 / 94 60 46 20 oder per E-Mail info@dimitra2.de

Dimitra II

RESTAURANT

- EST. 2013 -

Traditionelle griechische Küche
Inh. Konstantinos Papachatzis

Lüttringhauser Straße 80 | 42369 Wuppertal-Ronsdorf

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Montag 11.30 - 14.30 Uhr, 17.30 - 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Telefon: 02 02 / 94 60 46 20 | E-Mail: info@dimitra2.de

Täglich wechselnder Mittagstisch ab 8 Euro
Gesellschaftsraum für 50 Personen

Für Sie im Netz:
www.lalib.de

GELDANLAGE
www.peter-kreitz.ergo.de
ORIENTIERUNG FINDEN!

Exklusives für den Hund

www.Olivers-Versand.com



Leinen, Kuschkissen, Näpfe, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel

Dreherstraße 20

42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg
Parkplätze vorhanden

Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 0 21 91 / 69 42 72

Kostenloser Wintercheck

Tag der offenen Tür beim Meisterbetrieb Kfz-Schlüter.

VON SASCHA VON GERISHEM

Es ist erst knapp zwei Monate her, dass Özay Bozaci den Kfz-Meisterbetrieb an der Blume von Horst Schlüter übernahm, der dort über vierundvierzig Jahre das Zepter in der Hand hielt. Bozacis Start war sehr erfolgreich, am Wochenende lud er erstmalig zu einem Tag der offenen Tür.

Guter Zweck plus Sicherheit

Özay Bozaci hat sich für seinen ersten Tag der offenen Tür was vorgenommen: „Ich hab mir überlegt, dass ich meinen Kunden etwas Nützliches schenken und mich nicht nur vorstellen möchte.“ Auch wenn die aktuellen Temperaturen es nicht erahnen lassen, spätestens beim Blick in den Kalender wird deutlich, dass es Zeit für den Wintercheck am Fahrzeug ist. Dieser ist nicht nur nützlich, sondern dient auch der Sicherheit.

Gemeinsam mit den Kunden überprüfte Bozaci die Kundenfahrzeuge auf ihre Tauglichkeit für den kommenden Winter. Mindestens sieben Prüfpunkte werden beim kleinen Wintercheck überprüft. Zunächst wird die Batterie auf ihren Säure- und Ladestand hin



Trägt stets ein Lächeln im Gesicht: Özay Bozaci. Foto: SVG

überprüft, damit sie auch bei Minusgraden noch zuverlässig Energie speichert. Anschließend wird die Außenbeleuchtung getestet. In der kühleren Jahreshälfte sind die Tage kürzer, die Scheinwerfer sind häufiger und länger eingeschaltet, die meisten Birnen fallen in dieser Zeit aus. Sehen und gesehen werden sind besonders an dunklen Tagen wichtige Sicherheitsmerkmale im Straßenverkehr. Routiniert wird der Ölstand im Motor kontrolliert.

„Das sollte man ruhig häufiger mal machen, etwa, wenn man gerade tankt. Dann ist der Motor auch schon auf Betriebstemperatur, das ist wichtig, damit auch der korrekte Ölstand angezeigt wird“, so der Kfz-Meister. Dann sind die Scheibenwischer und die Scheiben-Waschanlage dran. Die Wischerblätter werden auf Beschädigungen und ihre Reinigungsleistung gecheckt, an der Waschanlage die Funktion und die DüsenEinstellung. Beim Wischwasser muss

auch überprüft werden, ob die Frostschutzeigenschaften noch ausreichend sind. Dasselbe gilt für Scheinwerferreinigungsanlagen, sofern sie vorhanden sind.

Beim Kühlsystem des Autos wird auf Dichtigkeit und Beschädigungen geachtet, der Kühlmittelstand und auch der Frostschutz kontrolliert, damit die Leitungen im Winter nicht einfrieren und so einen Motorschaden verursachen. Ein kapitaler Prüfpunkt ist die Bereifung. Sind Winterreifen aufgezogen, passt das Reifenlaufbild oder wird uneben abgefahren, was auf Mängel hinweisen kann. Der Fülldruck der Reifen und die Profiltiefe werden gecheckt, auch beim Reserverad.

Den Wintercheck bot Bozaci kostenlos an, bat aber um eine Spende für Lüttringhauser Kindertagesstätten. Sankt Martin steht vor der Tür und es wird Geld für Weckmänner gesammelt. Eine Idee, die der sympathische Kfz-Experte gerne unterstützt.

Kontakt:
Kfz-Schlüter
Inhaber Özay Bozaci
Lüttringhauser Straße 103
Telefon: 6 54 74
www.kfz-schlueter.com

Hans Detlef Wohlers

Michael Herrmann
Vaillant
IDEEEN FÜR WÄRME

Sanitär/Heizungstechnik, Kundendienst
Remscheid, Lüttringhauser Str. 125

Tel. 0 21 91 / 6 23 85 Notfall-Nummer:
Fax 0 21 91 / 66 20 02 **01 72 / 2 46 85 51**

Zur Verstärkung meines Teams suche ich einen Kundendienstmonteur

Sudoku

Ziel ist, die fehlenden Zahlen zu ergänzen. Dabei darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal je Reihe, je Spalte und je 3 x 3 Feld vorkommen.

HÖRKNÖR
schöner hören

Petra Knör
Kölner Straße 26
42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 4 37 94 86
www.hoerknoer.de

Kostenloser Hörtest
Hörgeräte aller Art
Individuelle Geräteanpassung
Hörtraining
Tinnitus Beratung
Zubehör für Hörgeräte
Hausbesuche nach Absprache

	8			7		
				9	3	8
	5			6	4	
9	2	3				
	6			4		7
				5	2	9
	2			8		
				1	4	3
	4	6	5			



Festgottesdienst für 120 Jahre

(red) Mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche Lüttringhausen endete am vergangenen Wochenende das spielreiche Jubiläumsjahr des Lüttringhauser Posauenchores. Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor und Landesposaunenwart Jörg Häusler fand das Jubiläumsjahr zum 120. Geburtstag mit tollen Konzerten, wie dem Jubiläumskonzert im CVJM-Saal und der Musical-Gala auf der Heimatbühne, einen würdigen Abschluss. Weiter geht es nun mit den Martinszügen.

Foto: Posaunenchor

Laden
im **CityCenter**, Gertenbachstr. 35, RS-Lüttringhausen
verschiedene Größen zu vermieten.

Klaus Dieter Prang Immobilien,
Prangerkotten 2, 42857 Remscheid
Telefon 02 02 / 94 64 76 70, info@prang-immo.de

BÄCKEREI Steinbrink ... so richtig gut!

Wir suchen Verstärkung für unser Team, mit Bereitschaft zur Wochenendarbeit, zum baldigen Eintritt:

Produktionshelfer (m/w)
flexibler Fahrer (geringf. Beschäftigung)

Schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Bäckerei Steinbrink GmbH, Otto-Hahn-Str. 17, 42369 Wuppertal
Wir freuen uns auf Sie!

**Lüttringhauser
Veranstaltungskalender:
Einladung**

(red) Am Mittwoch, 21. November, lädt der Heimatbund Lüttringhausen ab 19.30 Uhr zur Besprechung des Lüttringhauser Veranstaltungskalenders für das Jahr 2019 in das Restaurant Neuenhof, Lüttringhauser Straße 154, ein. Alle Vereine und Organisationen werden gebeten, ihre schon feststehenden Termine für 2019 an Klaus Everling, Telefon 5 38 54 oder per E-Mail an everling@gmx.net, weiterzugeben, um die erforderlichen Vorbereitungen zu erleichtern.

Lütterkuser Brandschützer mit strammem Zeitplan

Einsatz und Lehrgänge für die Freiwillige Feuerwehr.

VON TIM OELBERMANN

Der Tag der deutschen Einheit begann für die Lüttringhauser Feuerwehrleute bereits in den frühen Morgenstunden mit einer Brandmeldung an der Adolf-Clarenbach-Straße. Durch einen Defekt an einer Pelletheizung kam es zu

Rauchentwicklung. Auch das Wochenende war gut für die Brandschützer gefüllt.

Jugendfeuerwehr absolviert Prüfungen
Elf Kinder und Jugendliche der Lüttringhauser Jugendfeuerwehr (JF) nahmen am Samstag am Gerätehaus der Löschein-

heit Hasten an der sog. Jugendflamme 1 teil. Dies ist die erste Auszeichnung, welche die Kinder erreichen können. Themen sind neben einem korrekten Notruf auch umfangreiches, feuerwehrtechnisches Wissen. Knoten und Stiche, die Kenntnis von Hydrantenschildern und wasserführenden Armaturen zählten zu Fragen innerhalb der Prüfung. Alle Teilnehmer*innen haben die Prüfung bestanden.



Erfolgreiche Teilnehmer der Jugendflamme 1. Foto: T. Oelbermann

Nachwuchs für Einsatzabteilung
Frederik Ptok und Lin Fassauer nahmen in der Zeit vom 1. September bis 7. Oktober am Truppmann-Lehrgang Teil 1 bei der Berufsfeuerwehr teil. In diesem rund 70-stündigen Lehrgang werden alle Feuerwehrgrundlagen theoretisch und praktisch vermittelt, um die neuen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr auf zukünftige Aufgaben vorzubereiten. Neben den beiden Lüttringhauser Brandschützern nahmen noch achtzehn Kamerad*innen aus den anderen sechs Remscheider Löscheinheiten teil.

Basar

Immobilien

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

Spindelrasenmäher mit Fangkorb abzugeben.
Telefon: 01 57 / 38 12 96 04

Verschiedenes

Wohnung (Doppelhaushälfte) in Wpt.-Ronsdorf, Flügel 1 - ca. 85m² ab sofort zu vermieten.
Mietpreis: 650,- € warm (ohne Strom). Telefon 02 02 / 2 46 17 01 (Mo.-Fr. 8.00-16.00 Uhr)

Junges Paar sucht Baugrundstück, ca. 600 qm.
Telefon 01 78 / 5 36 28 18

Suche nach einem neuen Heim
Wir sind ein Ehepaar mit 3 jugendlichen Kindern und möchten uns räumlich verändern.
Wir suchen ein Haus/Gebäude zur Miete im Raum Lüttringhausen, gerne im Dorf, am Dörrenberg, in der Windmühle oder Lage mit Naturschluss. Ideal sind 4 Schlafzimmer, optional mit zusätzlichen Räumen oder Einliegerwohnung.
Ein Kauf zu einem späteren Zeitpunkt ist für uns nicht ausgeschlossen.
Sandra und Thomas Schulte
Telefon: 01 77 / 7 87 87 30
E-Mail: tschulte@tsaiballs.com

Li 12045 Wir suchen eine 3,5-Zi.-ETW in Lü. ab 80 m² m. Balkon o. Terrasse, ab 70.000 €. Keine Kosten f. den Anbieter.
LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinf.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Tiefgaragenplatz in RS-Lüttringhausen, Gertenbachstraße 35, zu vermieten.
Telefon 01 77 / 1 43 25 95

Privat sucht Pelzmäntel o. -jackets. Zahl von 200,- bis 3000,- Euro. Münzen, Teppiche, Bekleidung, Handtaschen, Bernstein- u. Korallenschmuck. **Herr Schulz**, Telefon 0163 / 8 67 16 17

Stellenangebote

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine flexible deutschsprachige Reinigungskraft auf 450,- Euro Basis. Arbeitszeiten: mittags und abends (ca. 17 - 19.30 Uhr) bzw. nach Absprache.
Fleischerei NOLZEN Kreuzbergstraße 40, 42899 Remscheid, info@metzgerei-nolzen.de,
Telefon: 6 94 38 30

Foodsharing: Gerettete Grillwürstchen

(SvG) Ein ganz besonderes Grillfest organisierte Elke Gorke vom Foodsharing Lüttringhausen. Salate, Grillwürstchen, Steaks, Saucen und Knabberereien stammten vollständig aus Rettungsaktionen, bei denen diese Lebensmittel vor der Mülltonne bewahrt wurden. Rund dreißig Lebensmittelretter genossen ein üppiges Mahl in fröhlicher Runde.
In einer Wegwerfgesellschaft werden Nahrungsmittel wegen des Haltbarkeitsdatums entsorgt, oder weil Obst und Gemüse Kratzer hat. Die Lebensmittelretter vom Foodsharing begutachten hingegen die Ware, nicht das Datum.
Foto: von Gerishem



<p>BERGISCHER FIRMENBLICK</p>	<p>Auto</p> <p>Auto-Service Poniewaz oHG Kfz.-Meisterbetrieb Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p> <p>Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.</p>	<p>KFZ-CENTER A. Schmidt e.K. Inh. Matthias Dannaks</p> <p>Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU</p> <p>Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennepe Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>	<p>Bekleidung</p> <p>INDIVIDUELLER, INFORMIERTER, PERSÖNLICHER!</p> <p>Damenausstatter · Herrenausstatter Rüggeberg Remscheid-Lennepe · Bahnhofstraße 14 · Tel. 021 91 / 62 69</p>	<p>Computer</p> <p>Gotzmann Computer</p> <p>Reparatur von PCs und Notebooks</p> <p>Kölnener Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de</p>	<p>Dachdecker</p> <p>Oliver Rossmeier Dachdeckermeister Tel.: 02191/666307 www.rossmeier-dach.de</p>
<p>Elektrotechnik</p> <p>ELEKTRO HALBACH Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr REWE-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p>	<p>Fenster / Türen / Tore</p> <p>meyertore VERTRIEB MONTAGE SERVICE</p> <ul style="list-style-type: none"> Garagentore - Haustüren Roll- und Schnellläuftore Feuerschutzore und -türen Montage - Service - Wartung <p>Rüdiger Meyer, Am Stall 11, 42369 Wuppertal Tel. 02 02.3 17 29 22. info@meyertore.de www.meyertore.de</p>	<p>Gebäudereinigung</p> <p>Ihr Fensterputzer für Privathaushalte und Firmen in Lennepe, Lüttringhausen und Umgebung HAT NOCH TERMINE FREI!</p> <p>L. P. Gebäudereinigung Kreuzbergstraße 37, Lüttringhausen 02191/4698864 01577/1820700</p>	<p>Gesundheit</p> <p>Remscheid-Lennepe Kölnener Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de</p> <p>KIESER TRAINING JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p>	<p>Handarbeiten</p> <p>Handarbeiten Helga Degenhardt Rotdornallee 2 42897 Remscheid Tel.: 021 91 / 66 25 70 Öffnungszeiten: tägl. 9.00 - 12.30 Uhr</p>	<p>Heizöl</p> <p>Heizöl Ernst ZAPP Fon 02191/81214 www.heizoel-zapp.de</p>
<p>Möbel</p> <p>Bei uns für Sie: CONFORM MöbelKothaus</p> <p>Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkothaus.de</p>	<p>Schrotthandel</p> <p>TAMM GMBH Schrott - Metalle Container für Schutt und Müll</p> <p>Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72</p>	<p>Stoffe & Strickwaren</p> <p>KUNTERBUNT Stoffe-Mode-Geschenke</p> <p>Ralf Scheidemann Wetterauerstraße 13 42897 RS-Lennepe Tel. 02191/668986 f.kunterbunt-remscheid</p>	<p>Umzug</p> <p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p>BREER GmbH Umzüge In- und Ausland Möbellagerung Möbelaufbauaufzug ☎ (021 91) 9272 82</p>	<p>Werksverkauf</p> <p>HALBACH WERKSVERKAUF Bänder, Stoffe & Accessoires</p> <p>MI + FR 10-18 UHR SA 10-14 UHR</p> <p>MEHR INFOS/ONLINESHOP: WWW.HALBACH24.DE/WERKSVERKAUF-EVENTS/</p>	<p>Zeitung</p> <p>Lüttringhauser Anzeiger Lennepe im Blick Immer wöchentlich und total lokal!</p> <p>Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid Telefon: 021 91 / 5 06 63 www.luettringhauser-anzeiger.de</p>

Feiern in Dirndl und Lederhosen

Volles Festzelt beim 15. Lennep Oktoberfest und Mordsgaudi mit den Stiefziachen.

VON TIM OELBERMANN

Mit bayerischen Brezeln, ausreichend Bier und zünftiger Musik feierten tausende Besucher des Festzeltes an der Robert-Schumacher-Straße am vergangenen Wochenende das Lennep Oktoberfest.

Als Veranstalter setzte der Verkehrs- und Förderverein auch bei der 15. Auflage der Traditionsveranstaltung erneut auf Livemusik von der Band Stiefziacha, welche eigens für die Gaudi aus Bayern anreisten. Auch der gekühlte Gerstensaft wurde aus Süddeutschland bestellt.

Bereits nach den ersten Tagen waren mehr als eintausend Eintrittskarten für den Samstagabend verkauft worden, nach kurzer Zeit meldete der Vorverkauf dann bereits „ausverkauft“. Zweieinhalbtausend Besucher strömten am zweiten Tag letztlich in das gut geheizte, fast einhundert Meter lange Festzelt.

Stimmung bei Livemusik auf Höhepunkt

Die Krüge hoch und dann ein Prosit: Die Musiker aus Wolfsegg waren bereits im fünften Jahr beim Lennep blau-weißen Festival und wussten mit dem Publikum umzugehen. Im Takt der Band wurde gehüpft, getanzt und gefeiert. Der Boden vibrierte, während selbst auf den Tischen getanzt wurde. Literweise floss das kühle Blond aus den Hähnen in die Maßkrüge und konnte an den reservierten Tischen erstma-



Die bombastische Stimmung im Festzelt stand den Besuchern ins Gesicht geschrieben.

Foto: Tim Oelbermann / oelbermann-foto.de

lig auch über „Bier-Scheiben“ bestellt werden. Ähnlich wie Parkscheiben waren Zahlen zwischen 1 und 12 zu wählen und anschließend hochhaltend dem Kellner zu zeigen, wieviele Krüge bestellt werden sollten. Jedoch blieben die blauen Scheiben nicht die einzige Neuerung: Auch der Standort

am Lennep Bahnhof war für diese Veranstaltung neu, bisher war hier nur die große Karnevals-Sause gefeiert worden (wir berichteten). Zeigten sich im Vorfeld zwar alle Verantwortlichen skeptisch wegen der Veränderung des Standortes, konnten nun jedoch alle Zweifel ausgeräumt werden.

Verkehrs- und Förderverein plant weiter

Nach dem Fest ist bekanntlich vor dem Fest, so gehen im Anschluss an die Aufräumarbeiten die Planungen für den Martinstag los.

Viele weitere Fotos finden Sie in unserer Bildergalerie unter www.lalib.de/oktoberfest18

Jubiläum bei Körner und Güney

Vor 20 Jahren übernahm Ahmet Güney von Edwin Körner, Tochter und Schwiegersohn übernehmen später.



Enrico Nishen, Ahmet Güney, Ewald Flaum, Michael Güney (v.l.).

Foto: Mazzalupi

VON ANNA MAZZALUPI

Ahmet Güney (59) und sein Team haben Grund zum Feiern: In diesem Jahr blicken sie auf 20 Jahre Firmengeschichte von „Körner und Güney GmbH Bauunternehmen“ zurück.

Familienbetrieb

Der gelernte Maurer stieg 1997 in die Firma von Edwin Körner mit ein und übernahm sie ein Jahr später als Inhaber mit Firmensitz an der Richthofenstraße 4. Der Firmengründer unterstützte den Neuling bei der Selbstständigkeit. Bis vor sechs Jahren half er immer wieder noch aus. „Ich habe viel von ihm gelernt und habe ihm

viel zu verdanken“, sagt Güney. Inzwischen ist das Hoch- und Tiefbauunternehmen ein richtiger Familienbetrieb geworden und an der Remscheider Straße 143 ansässig. Seine Frau, sein Schwager und einer seiner Söhne arbeiten im Büro. Schwiegersohn Michael Güney (40) ist gelernter Straßenbauer und gehört neben Ewald Flaum und Enrico Nishen seit rund zehn Jahren zum Team. Obwohl „Körner und Güney“ fest in Lüttringhausen verwurzelt ist, kenne ihn hier kaum jemand, erzählt der Inhaber scherzhaft. Denn aus der Tradition heraus arbeitet die Firma seit über 50 Jahren zum größten Teil für die Nachbarstadt

Wuppertal, hat sich dort einen guten Namen für die Instandsetzung und Neuanlegung von Treppenanlagen und Stützmauern gemacht. „Das ist ein schönes Arbeiten. Ich habe bestimmt schon an die 300 Treppenanlagen von den über 400 in Wuppertal repariert“, merkt er lachend an. Auch sonstige Maurer- und Betonarbeiten sowie Pflastern und Asphaltieren gehören zu dem Leistungsspektrum. Für Privatkunden ist der Betrieb vor allem im Bereich der Tiefbauarbeiten tätig. Das mache aber nur einen kleineren Anteil der Aufträge aus. Auf die letzten 20 Jahre ist Ahmet Güney stolz. Doch so nach und nach wolle er sich

aus dem Geschäft zurückziehen. Die Nachfolge steht bereits fest: Tochter Angela (31) und Schwiegersohn Michael Güney werden die Firma übernehmen. Alles, was Ahmet Güney von Edwin Körner gelernt hat, reicht er nun an sie weiter. „Wir haben ganz klein angefangen. Das wir so weit gekommen sind, ist schon was Tölles“, beschreibt er. Pläne für den Ruhestand hat er bereits jetzt: Weil er vor seiner Selbstständigkeit unter anderem für eine Baufirma Lkw gefahren ist und Gefallen daran hat, kann er sich vorstellen, für den Bürgerbus zu fahren. Langfristig möchte er mit seiner Frau jedoch in seine zweite Heimat an die Nordsee ziehen.

Bauunternehmen

Maurer- und Betonarbeiten
Bagger- und Pflasterarbeiten
Natursteinarbeiten

Hoch- und Tiefbau Körner & Güney GmbH

Remscheider Str. 143 · 42899 Remscheid · Telefon (0 21 91) 590 980 · Mobil 0171 - 49 50 857

Reisebüro Merkana.
Von Lennep in die weite Welt.

New York City, Manhattan
Hotel Riu Plaza New York Times Square****
z. B. 14.12.18, Flug ab Düsseldorf, 5 Nächte,
Doppelzimmer/Komfort, Frühstück
Reisepreis pro Person: **1.380€***

Österreich, Wien
Das Triest*****
z. B. 15.12.18, Flug ab Köln/Bonn, 4 Nächte,
Doppelzimmer, Frühstück
Reisepreis pro Person: **425€***

*Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten!

Beratung und Buchung in Ihrem TUI-Reisebüro **TUI**
Thüringsberg 20
42897 Remscheid
Telefon: 02191 9288 100
urlaub@merkana.de
www.merkanareisen.de

Merkana Reisen
 Lufthansa
City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Do göddet noch ...

Regina Halmich plädiert für offenen Umgang mit Brustkrebs (red) Das Brustzentrum Wuppertal hat am Wochenende bei seinem Aktionstag in den City-Arkaden über Brustkrebs informiert. Spezialisten der Kooperationspartner (Helios Universitätsklinikum Wuppertal, Agaplesion Bethesda Krankenhaus und radprax Wuppertal) sowie niedergelassene Ärzte informierten in den City-Arkaden unter anderem über Vorsorgemöglichkeiten, Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Ehrengast war die frühere Box-Weltmeisterin und Pink-Ribbon-Botschafterin Regina Halmich (3.v.l.): „Solche Themen, die kehrt man lieber unter den Tisch“, so die frühere Box-Weltmeisterin. Aber es gehöre auch dazu, dass man das Thema Früherkennung und Brustkrebs offen behandle, so ihr Plädoyer. „Und wenn ich als prominente Sportlerin das Thema transportieren kann, dann ist das doch wunderbar.“ Halmich unterstützt die Initiative „Pink Ribbon Deutschland“, deren Ziel es ist, die Sensibilität für Brustkrebs zu stärken. Denn: bei Brustkrebs ist die Früherkennung immens wichtig für die Heilungschancen.

Foto: Helios Gesundheit

BERGISCHE SYMPHONIKER

Bergische Symphoniker
3. Philharmonisches Konzert

Bruckner

Konzerthaus Solingen
Di., 06.11.2018, 19.30 Uhr
Teo Otto Theater Remscheid
Mi., 07.11.2018, 19.30 Uhr

Symphonie Nr. 8 c-Moll WAB 108

Peter Kuhn, Leitung

www.bergischesymphoniker.de

TOP-SPONSOR **Dohrmann**
seit 1895

Medienpartner
Lüttringhauser Anzeiger
Lennep im Blick
Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

FRITZ NEBELING & SOHN
GmbH & Co. KG | Remscheid

Wir haben etwas gegen Ihre feuchten Wände!

- schnell
- dauerhaft
- ohne Ausschachten

www.abdichtung-nebeling.de • 02191/27462

Glas + Fenster · Reparatur-Schnelldienst · Schleiferei · Spiegel

24 Stunden Notdienst
☎ 02191/5737

glasfillinger
www.glas-fillinger.de
Walter-Freitag-Str. 5 · 42899 Remscheid

bauelemente kirchhoff

Türen - Tore - Fenster - Antriebe

Nachträgliche Sicherung und Einbruchschutz für Fenster und Türen

Tel.: 021 91/4 60 17 64 · Mobil: 01 51 / 22 31 00 99
Fax: 021 91 / 4 60 26 49 · E-Mail: kibau2016@web.de

GARDINEN PEISELER! Raumausstattung

Gardinen · Sonnenschutzanlagen · Bodenbeläge · Kettelservice · Innendekoration · Gardinenwäsche · Beratung · Verkauf · Montage

Fürberg 5
42857 Remscheid
Tel.: 02191 75509
Fax: 02191 691363
info@peiseler-raumausstattung.de
www.peiseler-raumausstattung.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do.: 8.00 - 18.00 Uhr
Fr.: 8.00 - 12.30 Uhr
Sa.: 9.00 - 12.30 Uhr
Und nach Vereinbarung

Axel Große-Hering
Maler- und Lackierermeister

...bringt Farbe ins Leben.

Tel.: 02191 / 564247
Fax: 02191 / 564248
www.maler-grosse-hering.de

Maßnahmen für einen trockenen Keller

Schimmel verhindern: Außenwände sollten wasserabweisend imprägniert werden.

(djd/red) Ein feuchter Keller kann zum Problem für das ganze Haus werden - denn im schlimmsten Fall kann es zu Schimmelbildung in mehreren Etagen und damit zu Risiken für die Gesundheit kommen. Sobald der Hausbesitzer nasse Stellen an der Wand entdeckt, sollte er daher der Ursache auf den Grund gehen und Gegenmaßnahmen ergreifen. Wer früh genug gegensteuert, kann die Feuchtigkeit oft gut bekämpfen. Folgende Vorgehensweisen helfen, die Situation in den Kellerräumen zu verbessern.

Richtig lüften

Beim Lüften sollten die Fenster komplett geöffnet sein und nicht „auf Kipp“ stehen. Im besten Fall sind gegenüberliegende Fenster gleichzeitig geöffnet, so dass ein Luftzug „über Kreuz“ entstehen kann. Es reichen wenige Minuten Durchzug, um die Feuchte aus den Räumen zu transportieren. Wenn nötig, sollte mehrmals am Tag gelüftet werden, am besten morgens und abends.

Wand abdichten

Die Kellerwände sollten wasserabweisend und atmungsaktiv abgedichtet werden. Fachbetriebe wie Fritz Nebeling & Sohn verhindern, dass Wasser von außen in die Wand eindringt und sich flächig verteilt, indem sie die Wände dauerhaft abdichten, sogar ohne teures Aus-

schachten. Vorhandene Feuchtigkeit in der Wand kann aber weiterhin entweichen. Um die Bausubstanz nicht zu gefährden, sollten Heimwerker nicht unbedingt selbst versuchen Kellerwände abzudichten.

Luftentfeuchter einsetzen

Etwa zwei Wochen, nachdem die Sperre eingebracht wurde, gilt es, die noch vorhandene Restnässe zu trocknen. Das funktioniert zum Beispiel mit einem elektrischen Luftentfeuchter.

Achtung: Man sollte regelmäßig den Auffangbehälter entleeren, denn hier können sich schnell viele Liter Wasser sammeln.

Schimmel entfernen

Ist die Innenwand bereits von Schimmel befallen, können spezielle Anti-Schimmel-Produkte die muffig riechenden, dunklen Flecken entfernen. Auf dem Etikett sollte eine Langzeitwirkung ausgewiesen sein, Chlor als Inhaltsstoff ist möglichst zu vermeiden.

Wände frei halten

Um die Kellerwände trocken zu halten, muss die Luft zirkulieren können. Zu nah an der Außenwand stehende Schränke oder Regale schränken die Zirkulation jedoch ein und begünstigen eine erhöhte Luftfeuchtigkeit.

Was ist Schimmel?

Schimmelpilze bilden dünne Fäden und Sporen. Letztere sind so klein, dass sie in der Luft schweben und vom Menschen eingeatmet werden. In geringer Konzentration sind sie ungefährlich. Nistet sich der Schimmel jedoch an den Innenwänden des Hauses ein und breitet sich dort aus, steigt auch die Sporen-Konzentration in der Raumluft. Das kann ein gesundheitliches Risiko für Menschen darstellen: Betroffene haben vermehrt mit Husten, Asthma oder Allergien zu kämpfen. Feuchte Kellerwände begünstigen das schnelle Wachstum des Schimmels, weil sie ihm eine gute Lebensgrundlage bieten. Daher ist es wichtig, alle Wände eines Hauses beständig trocken zu halten. Schimmelfall erkennt man an weißen, braunen, schwarzen oder grünen Flecken, die unangenehm riechen.



Sobald man nasse Stellen an der Wand entdeckt, sollte man der Ursache auf den Grund gehen und Gegenmaßnahmen ergreifen.

Foto: djd/Hydro Chemie Süd/Andrey Popov - stock.adobe.com

Wohntrend im Esszimmer

Bequeme Ess-Sessel bleiben weiterhin sehr beliebt: Speisen und Sitzenbleiben.

(VDM) Im Neubau wird heute in aller Regel ein offenes Esszimmer bevorzugt. Hier verschmelzen die Bereiche Küche, Essen, Wohnen zu einem großen Raum ohne Wände. Eine solche Raumgestaltung fördert die Kommunikation, denn beim Kochen können Familie und Gäste mitwirken, kommentieren oder einfach nur beobachten, wie die leckeren Speisen entstehen. Anschließend wird an der gleich angrenzenden Tafel gemeinsam gegessen und geplaudert. „Neben den bequemen Ess-Sesseln ist die gemütliche Essbank im Trend“, weiß Ursula Geismann, Pressesprecherin des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie (VDM) und ergänzt: „Wie früher in der Wohnküche können Familie und Gäste auf der Essbank über Eck Platz nehmen und nach dem Abendessen noch stundenlang gesättigt und zufrieden sitzenbleiben.“

Vielfalt bei Klassikern

Bei den Esstischen prägt eine enorme Vielfalt an Material und Anmutung das aktuelle Angebot. Rechteckige Tische sind der immerwährende Klassiker, aber es gibt auch runde und ovale Tische, die gefällig und einladend wirken. Bei den verschiedenen Holzarten eignen sich manche besonders gut für Esstische. Allen voran ist Eiche hier das Trendholz Nummer eins. Auch

Ahorn und Buche im hellen Holzbereich sowie Nussbaum und Kirsche in dunklen Tönen haben jeweils ihren besonderen Charme. Beliebt sind Kombinationen aus einer Massivholztischplatte mit Tischbeinen aus Metall, gerne als Kufe. Kaum zu unterscheiden von Massivholz sind Tischplatten mit echtem Holzurnier. Das dünnste Massivholz der Welt besticht durch seine Flexibilität und das Möbelstück kann dennoch sehr filigran wirken. Auch Steinplatten oder Steinurniere sind bei Tischplatten

beliebt. Dieses harte Naturmaterial bietet ähnlich viele verschiedene Farben und Muster wie Holz. Bei den Kunststoffen erobert „anti-fingerprint“-Oberflächen gerade den Markt. Solche Tischplatten machen den Fingerabdruck unsichtbar. Sie sind nanotechnisch behandelt, daher schmutzabweisend und äußerst praktisch. Bei den Esszimmerstühlen ist ebenfalls Vielfalt angesagt. Seit einigen Jahren sind sogenannte Ess-Sessel, also gepolsterte Stühle, die für komfortables Sitzen sorgen, beliebt. Ein mo-

derne Ess-Sessel ist heute ein komplexes Möbel. Sein Gestell ist meist dynamisch, seine Polsterung auf langes Sitzen ausgerichtet und sein Bezugstoff schmutzabweisend oder abwaschbar. Der moderne Ess-Sessel ähnelt einem ergonomisch ausgereiften Bürostuhl und trägt somit zum gesunden Sitzen bei. Neben den bequemen Ess-Sesseln kommt die gemütliche Essbank oder auch Polsterbank im aktuellen Angebot zum Esstisch dazu. Schon bei der Sitzplatzauswahl haben die Gäste meist ein Gesprächsthema, wenn sie gemeinsam diskutieren, wer denn auf der Bank und an welcher Stelle sitzen möchte. Außerdem bietet die Eckbank guten Sichtkontakt und lädt zum Klönen ein. Wer nur zu zweit auf ihr Platz nimmt, kann außerdem auch mal die Füße hochlegen. Je nach persönlichem Geschmack kann die Grundausstattung des Essbereichs sehr individuell ausfallen. Manche Menschen wollen sechs verschiedene Ess-Sessel besitzen, in unterschiedlichen Farben, Dessins oder Formen. Andere bevorzugen lieber sechs identische Modelle. Hinzu kommen Dekorationsgegenstände und Accessoires, die den Gesamteindruck des Essbereichs prägen. Dekoration kann an Urlaub erinnern, an Jahreszeiten, an religiöse oder private Feste.



Der besondere Tisch: Das Naturmaterial Stein eignet sich gut für Tischplatten und Tischgestelle.

Foto: VDM/Draenert.

Planung · Beratung · Ausführung
Haus-Installationen - Industrieanlagen
SAT-Kabelanlagen · EDV-Vernetzungen
E-Check für Industrie und Privat

Elektrotechnik Frank Breest
MEISTERBETRIEB

Inh. Frank Breest
Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 021 91 / 460 71 23
Handy: 01 70 / 233 04 65 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de

ST Bauelemente
Fenster · Türen · Rollläden · Markisen

Wolfgang Tappert
Kratzkopfstraße 1 · 42369 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 2 42 92 49 · www.stbauelemente.de

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Auch die Türen müssen sicher sein

Bei Modernisierung von Türen und Fenstern auf die Sicherheit achten.

(VFF/DS) Einbrecher haben schon bald wieder Hochkonjunktur. Auch beliebt für den Einstieg ins Eigenheim sind neben den Fenstern die Haus- und Wohnungstüren. Der VFF vertritt Tipps und Tricks für sichere Häuserpforten.

Hauseingänge auf Sicherheit überprüfen

Alte Haustüren sind teilweise sehr leicht zu öffnen: „Ein größerer Schraubenzieher oder der berühmte ‚Kuhfuß‘ reichen häufig schon aus. Besser also, man rüstet auf eine einbruchssicherere Haustür um“, so Ulrich Tschorn, Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF).

Doch was macht eine sichere Haustür aus? Dazu der Experte: „Eine Haustür, die Einbrechern Paroli bietet, besteht aus verstärkten Türblättern, einem stabilen und gut verankerten Türschloss, aus Bandseitensicherungen aus Metall und aus Glaseinsätzen aus Sicherheitsglas. Dieses Paket sorgt für eine erhöhte Einbruchhemmung.“ Ergänzend gibt es Sensoren, die einen Glasbruch oder die Öffnung der Haustür melden. „Erweitert mit Kamerasystemen, modernen Fingerabdruck-Sys-

temen und einer motorischen Mehrfachverriegelung wird Einbrechern das Tagwerk wirksam erschwert. Und wie sicher sollte die Haustür von den

Werten her sein? „Das wird bestimmt durch die so genannte ‚Resistance Class‘, kurz ‚RC‘. Diese war früher als ‚Widerstandsklasse‘, kurz ‚WK‘, be-

kannt. Ab einer Kennzeichnung mit ‚RC 2‘ sollte es wie bei Fenstern auch bei Haustüren im Privathaushalt losgehen“, so Tschorn.



Sichere Haustüren bieten Einbrechern Paroli.

Foto: VFF/Bayerwald – Fenster Haustüren GmbH

Der Expertenrat: „Die KfW-Bank stellt lukrative Förderungen für einbruchhemmende Türen zur Verfügung. Infos gibt es unter www.kfw.de. Außerdem berät die Kriminalpolizei Bürger in ihren Beratungszentren oder vor Ort im eigenen Heim.“

Eine warme Haube fürs Haus

Das Dach dämmen und die Energiekosten dauerhaft senken.

(djd) Schon allein aufgrund seiner großen Fläche zählt das Dach zu den wichtigsten Faktoren für die Energieeffizienz von Gebäuden. Bis zu 30 Prozent der Energieverluste im Altbau gehen auf das Konto der Dacheindeckung. Der Grund dafür: Vielfach ist das „Oberstübchen“ des Zuhauses gar nicht oder nicht ausreichend gedämmt. Wenn ohnehin Baumaßnahmen anstehen, etwa eine neue Eindeckung oder ein Ausbau des Dachgeschosses, bildet dies die beste Gelegenheit, gleichzeitig für eine zeitgemäß gute Wärmedämmung sorgen zu lassen.

Dämmung senkt die Heizkosten und steigert den Wert Hausbesitzer und Bewohner profitieren gleich mehrfach: Die Heizkosten sinken dauerhaft, der Wohnkomfort steigt dank eines verbesserten Raumklimas und zusätzlich ist eine Wärmedämmung immer auch eine lohnende Investition in den Werterhalt und die Wertsteigerung der Immobilie. Eine Dachdämmung sei aber kein Do-it-yourself-Projekt, warnt Ekkehard Fritz vom Dachsystem-Hersteller Bauder: „Wichtige Voraussetzungen dafür, dass die Sanierung die Erwartungen erfüllt, sind eine fachmännische Planung und Ausführung der Dachsanie-

rung. Speziell geschulte Fachbetriebe können etwa zur Wahl des geeigneten Dämmverfahrens beraten.“ Während etwa bei der sogenannten Zwischensparrendämmung lediglich der Hohlraum zwischen den einzelnen Sparren aufgefüllt wird, geht die Aufsparrendämmung noch weiter. Hier erhält das gesamte Dach eine geschlossene Haube aus Dämmelementen. Das Resultat: Eine im Vergleich zur Zwischensparrendämmung bis zu 25 Prozent bessere Dämmleistung und somit dauerhaft weniger Heizkosten. Zugleich verbessert eine Dämmung ganzjährig das Raumklima unterm Dach. Im Winter ist es behaglich warm, im Sommer wird hingegen ein Überhitzen verhindert.

Dachaufbau mit System Ein wichtiger Faktor für den langfristigen Energieerfolg ist zudem die Wahl des Dämmsystems. Ein professioneller Dachaufbau besteht im-

mer aus mehreren Schichten, die gut aufeinander abgestimmt sein sollten. Dazu zählen Bedachung, Dachlattung, Dämmstoff, Dampfbremse, Sparren und schließlich die raumseitige Verkleidung. Altbauigentümer, die eine Dachsanierung

planen, finden geschulte und professionelle Verarbeiter aus der Nähe beispielsweise unter www.bauder.de. Hier gibt es zudem die Broschüre „Mein Ratgeber rund ums Dach“ mit vielen weiteren Tipps als kostenfreien Download.



Effizient und energiesparend: Bei der sogenannten Aufsparrendämmung erhält das Dach eine geschlossene Haube aus Dämmelementen.

Foto: djd/Paul Bauder

Zuschuss inklusive

(djd) Wer sich für eine Dachdämmung im Altbau entscheidet, kann von verschiedenen Fördermitteln profitieren. So ist beispielsweise das BauderPIR Zuschussdach komplett auf die Anforderungen der KfW-Förderung zugeschnitten. Auf diese Weise lassen sich förderfähige Einzelmaßnahmen im Bereich Dachdämmung besonders einfach realisieren und nachweisen. Der Hausbesitzer erhält Mittel aus dem KfW-Programm 430 und profitiert somit von einem Zuschuss von bis zu 5.000 Euro ohne Rückzahlung. Eine individuelle Beratung gibt es bei geschulten Fachbetrieben, bei Energieberatern und Architekten, Informationen vorab unter www.bauder.de.

SÖHNCHEN
Gardinenreinigung
Abnehmen · Waschen
Aufhängen
Neuanfertigung
Telefon: (0 21 91) 932 888
Mobil: 0160 - 300 5172
Nelkenweg 12 · 42899 RS
soehnen-gardinen@web.de

ABUS
Security Tech Germany
Jede Minute ein Einbruch.
Sichern Sie Ihr Eigentum!
Besuchen Sie unsere Musterausstellung
RÜHL
Rollladen Markisentechnik
Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore
Reparatur-Service
Telefon 02191 / 8422716
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Aufmaß, Einbau, Lieferung
Alles aus einer Hand.
Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

ROLLADEN
EINER
Z
Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (0202) 71 12 63

Elektro Courtz
Remscheid-Lennep · Alte Kölner Str. 9
☎ **66 95 18** Fax 021 91/623 86
FUNK 01 72/2 10 61 73
Planung – Ausführung – Instandhaltung
von Licht-, Kraft- und Nachtspeicheranlagen

Balkongeländer Fenstergitter Tore und Türen Vordächer
CHRISTIAN VÖLKER
SCHLOSSEREI – METALLBAU
RITTERSTR. 45a
42899 REMSCHEID
TEL. 02191 25861
FAX 02191 25880
E-MAIL voelkermetall@t-online.de
Zertifiziert nach DIN EN 1090-2

FREYMANSTR 20 42369 WUPPERTAL
Ulf
Schuchhardt
BAUGESCHÄFT
Sämtliche Reparaturarbeiten
Umbau / Modernisierung
Renovierungen
Maurer- und Putzarbeiten
Trockenbau
Wärmedämmung
Kellerisolierung
Fliesenarbeiten
Eigener Gerüstbau
Natursteinverlegung
TEL 0202 4670330
FAX 0202 4670303

Seit 1969
GLASEREI + DUSCHSTUDIO
FLÖTH
Kronprinzenstr. 34 · 42857 Remscheid
Tel. 02191 - 27400
www.glaserei-floeth.de
Ihr Duschspezialist
im Bergischen
Reparaturen
aller Art
Spiegel
info@glaserei-floeth.de

- Natürlich Meisterbetriebe -
Schreinerei **wende**
Zimmerei **Klesse**
Inh. Otto Fetsch
Möbel, Fenster und Haustüren
Telefon: 02191 / 57 89
www.wende-schreinerei.de
Zimmerei + Innenausbau
Gebäudeenergieberater HWK
Telefon: 0 21 91 / 5 46 81
www.zimmerei-klesse.de
Dreherstraße 4 · Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg

Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick
Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
● Gärten
● Feuchtbiotopen
● Wegen und Terrassen
● Gartenpflege
Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

IHR MALERMEISTER

An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de



- eingehende Beratung
- dekorative Wandgestaltung
- Fassadenbeschichtungen
- Schieferbeschichtung
- Laminat- und PVC-Böden
- Abfallentsorgung
- pünktliche Auftragsbefreiung
- eigenes Gerüst
- Wärmedämmung
- Fußbodenverlegung
- Schimmelsanierung
- Trockenbau

HELÖ Wintergartenbau GmbH feiert 30-jähriges Jubiläum

Eine grüne Oase – nicht nur im Winter



WINTERGÄRTEN
SOMMERCÄRTEN
BALKONVERGLASUNG
ÜBERDACHUNGEN
WINDFANGANLAGEN
CARPORTS
SONNENSCHUTZ
HAUSTÜREN
VORDÄCHER
FENSTER
SCHIEBETÜREN
FALTÜREN

HeLö Wintergartenbau GmbH

Gerresheimer Straße 191, 40721 Hilden
Tel. 02103 48318, Fax 02103 48417

info@heloe-wintergaerten.de
www.heloe-wintergaerten.de



Zum 30-jährigen Firmenjubiläum hält das HELÖ-Bau-Team für seine Kunden verschiedene Aktionen bereit und lässt sie so an dem runden Geburtstag teilhaben.

Casual für die Wand

Natürlichkeit und gedeckte Farben liegen im Trend.



Behaglich und lässig: „Casual“ lautet der prägende Trend nicht nur in der Mode, sondern auch in der Inneneinrichtung - bis hin zur Gestaltung der Wände. Fotos (2): djd/Marburger Tapetenfabrik

(djd) Der strenge Business-Look mit dunklem Anzug, Binder und Einstecktuch hat - zumindest vorerst - ausgedient. Heute gibt man sich betont lässig, ohne dabei auf Eleganz zu verzichten. Casual lautet der aktuell angesagte Stil, von der Mode bis hin zur Inneneinrichtung. Natürlichkeit, gedeckte Farben, leicht florale oder graphische Elemente prägen auch die angesagten Tapetentrends. Der lässige Look fürs Zuhause verbindet dabei persönlichen Charme mit einem modernen Stil. Und eine Portion französischer Chic ist auch dabei.

Kreativer Look mit Stil und Eleganz

Leicht, dezent und dennoch unverwechselbar: Mit ihren Formen und Designs setzen Tapeten besondere Akzente in den eigenen vier Wänden. Die Kollektion „Casual“ der Marburger Tapetenfabrik macht ihrem Namen alle Ehre. Für eine individuelle und kreative Inneneinrichtung stehen drei Hauptmotive zur Wahl: Die in der Natur immergrüne Regenwaldpflanze Philodendron bildet den Mittelpunkt des ersten Sets. Die Blätter überlagern sich leicht, sodass der Eindruck von Drei-

dimensionalität entsteht. Zum stilvollen Kombinieren eignet sich zum Beispiel eine verspielte Karotapete. Ein ganz und gar untypischer Streifen ist die Basis des zweiten Designs. Die einzelnen Linien bestehen dabei aus unterschiedlichen Mustern, unter anderem aus symmetrisch angeordneten kleinen Punkten mit sanftem Glanz und filigranen Strichen, einmal vertikal und einmal horizontal angeordnet. Als Kombination wird eine Tapete vorgeschlagen, die aussieht, als wären auf ihr Quadrate aus Hanfstoff verarbeitet. Das dritte Motiv kommt als stilisiertes Zebra-Muster mit kleinen, doppelreihigen Punkten daher.



Der Casual-Trend vereint sowohl florale als auch graphische Elemente, setzt auf Natürlichkeit und gedeckte Farben.

Pastellige Farbtöne für das Zuhause

Alle Tapeten im Casual-Look werden von angenehmen Pastelltönen geprägt, in einer Kombination aus dezentem Grau, pudrigem Rosé und Aubergine oder als Zusammenstellung zarter Grüntöne. Zu den Highlights zählt auch ein farbiges Arrangement aus Petrol, Kupfer und Gold. Erhältlich sind die Tapeten im Fachhandel, ausführliche Informationen sind unter www.marburg.com abrufbar.

www.bergische-volksbank.de



Sie bauen, wir halten
Ihnen den Rücken frei!

**VOLKSBANK &
BAUFINANZIERUNG**

**Volksbank
im Bergischen Land**

facebook

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick:
Besuchen Sie uns auf Facebook!
[fb.com/luettringhausenlennep](https://www.facebook.com/luettringhausenlennep)

VPB warnt: Thermografie nur vom Experten machen lassen!

(VPB) „Entdecken Sie die Sparpotenziale Ihres Hauses!“ So und ähnlich werben jetzt im Herbst wieder Firmen. Sie offerieren billige Thermografieaufnahmen und erhoffen sich damit Aufträge für die Fassadensanierung, warnt der Verband Privater Bauherren (VPB). In der Tat können Thermografieaufnahmen Energielecks am Haus gut sichtbar machen und die richtige Planung der energetischen Sanierung erleichtern – allerdings nicht Aufnahmen für hundert Euro, wie es zahlreiche Hauswurfsendungen suggerieren. Eine fachlich korrekte Thermografie kostet Zeit und damit Geld. Mit mehreren hundert Euro müssen Hausbesitzer dabei rechnen. Die Thermografie-Untersuchung besteht nämlich nicht nur aus vier Hausansichten, sondern wird je nach Gebäude individuell geplant. Je komplexer die Hausform, umso sorgfältiger muss der Thermograf das Gebäude aufnehmen, um sich ein Bild vom gesamten Objekt und damit auch von allen möglichen Wärmebrücken zu

machen. Dazu gehören auch zwingend Thermografien von innen. Ein weiteres Qualitätsmerkmal für seriöse Thermografie-Angebote ist die Beratung, erläutert der VPB. Eine Thermografie nutzt dem Hausbesitzer wenig, wenn er nur vier Farbausdrucke und keine fachliche Erklärung dazu bekommt. Der Hinweis „Ihr Haus muss gedämmt werden!“ reicht nicht aus. Solche Angebote kommen meist von Fassadenbauunternehmen, die Dämmstoffe verkaufen wollen. Ein seriöser Thermograf erläutert die Ergebnisse seiner Thermografie schriftlich und mündlich – und er überlässt die Konsequenzen aus der Untersuchung immer dem qualifizierten Energieberater.

Baugenehmigung für Terrassenüberdachungen nicht immer nötig

(VPB) Viele Hausbesitzer erweitern ihre Häuser durch Wintergärten oder überdachen ihre Terrassen. Dazu brauchen sie in der Regel eine Baugenehmigung, erinnert der Verband Privater Bauherren (VPB). Während es sich beim ganzjährig bewohnbaren Wintergarten immer um ei-

nen festen Anbau, also eine Gebäudeerweiterung handelt, die der Energieeinsparverordnung (EnEV) entsprechen muss und auch eine Baugenehmigung benötigt, kommt es bei der Terrassenüberdachung darauf an, wie groß sie ist und in welchem Bundesland sie gebaut wird. Die Landesbauordnungen gehen hier auseinander. Sie differieren auch bei den Baugenehmigungsverfahren erheblich. Der VPB rät deshalb: Wer sich mit dem Gedanken trägt, Wintergarten, Sommergarten, Pergola oder Terrassenüberdachung anzubauen, sollte sich zunächst erkundigen, ob er eine Baugenehmigung braucht und welche Größen und Abstände zum Nachbarn er einhalten muss. Manchmal ist es sinnvoll, die geplante Terrassenüberdachung einfach ein bisschen kleiner zu wählen, damit kein aufwändiges Baugenehmigungsverfahren nötig wird. Fragen im Vorfeld beantworten die Bau- und Bauaufsichtsämter der Kommunen und Kreise. Übrigens: Wer ein Reihnhaus als Wohneigentum besitzt, braucht dazu in aller Regel auch die Genehmigung der Eigentümergemeinschaft.

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Parkett auf Fußbodenheizung

Fußwarmes Parkett sorgt für den gewissen Wohlfühlfaktor – das ganze Jahr über.

(vdp/hb) Nun, da es draußen wieder spürbar kühler wird, verbringen wir auch wieder deutlich mehr Zeit in den eigenen vier Wänden. Wir freuen uns darauf, nach Hause zu kommen und eine gemütliche Zeit mit der Familie, einem guten Buch oder entspannender Musik zu verbringen. Der Wohlfühlfaktor spielt wieder eine größere Rolle und damit auch die Auswahl der Einrichtung. Richtig frei und wohl fühlt man sich, wenn man ohne Schuhe und Socken durch die Wohnung laufen kann. „Gerade durch die Kombination aus fußwarmem Parkett und einer modernen Fußbodenflächenheizung ist das Barfußlaufen über das ganze Jahr hinweg möglich, ohne sich zu verkühlen“, weiß der Vorsitzende des Verbandes der deutschen Parkettindustrie (vdp), Michael Schmid.



Fußbodenheizung und Parkett ergänzen sich gut.

Foto: vdp/LK Holzbodenmanufaktur

Ein Bodenbelag aus Echtholz hat neben einer attraktiven Optik und einer natürlich warmen Ausstrahlung auch eine haptisch angenehme Oberfläche, die etwa die Füße der Bewohner zu jeder Jahreszeit besser vor Bodenkälte schützt als andere Werkstoffe wie beispielsweise Fliesen. In den kalten Herbst- und Wintermonaten kann dieser Effekt durch eine Fußbodenheizung dann noch unterstützt werden. Wichtig dabei zu wissen: Parkett eignet sich sehr gut für die Verlegung auf flächenbeheizten Estrichen. Dazu kommt es aber darauf an, bereits in der Planungsphase die notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen

Architekt, Heizungsbauer und Parkettleger ist nötig. Damit die Wohnung durch eine Fußbodenheizung möglichst schnell und angenehm erwärmt wird, sollte der Wärmedurchlasswiderstand eines Bodenbelags möglichst gering sein. Parkett hat einen für diese Beheizungsart günstigen Wert, der weder zu hoch noch zu niedrig ist. „Bei der Auswahl der Holzart sollte die Wahl auf ein Holz mit geringem Schwind- und Quellverhalten fallen. Neben der beliebten Eiche bieten sich viele weitere Sorten an“, erläutert Schmid. Vor allem in den Wintermonaten müssen die Bewohner bei der Kombinati-

on von Parkett und Fußbodenheizung auf eine ausreichende Luftfeuchte achten, damit der Bodenbelag nicht austrocknet. „Holz gibt zwar lange Feuchtigkeit zu Gunsten eines guten Raumklimas ab, es muss aber irgendwann auch wieder Feuchtigkeit aufnehmen“, so Schmid.

Angenehme Temperatur im Raum und auf der Bodenfläche

Für einen optimalen Wärmedurchgang vom Unterboden durch das Holz sorgt ein vollflächig verklebter Boden. Durch die Verklebung können sich keine isolierenden Luftschichten unter dem Parkettboden

bilden. Der entsprechende Klebstoff muss für den Einsatz von Heizestrichen geeignet sein. Bei einer Raumtemperatur von 20 bis 22 Grad sollte die Temperatur des Parketts bei zirka 24 Grad Celsius liegen und versucht werden, die relative Luftfeuchtigkeit bei etwa 50 Prozent zu halten. Schmid: „Wenn diese Vorkehrungen eingehalten und die geeigneten Materialien ausgewählt werden, ist die Kombination von fußwarmer Parkettoberfläche und Fußbodenheizung optimal – nicht nur für die Füße, sondern vor allem auch für das allgemeine Wohlbefinden von Mensch und Tier.“

Lichterzauber ohne Kurzschluss

Darauf sollte man bei der Weihnachtsdekoration am Haus achten.

(djd) Advent, Advent, ein Lichtlein brennt? Damit geben sich nur wenige zufrieden. Hunderte, mitunter tausende Lichter strahlen in der Vorweihnachtszeit von so mancher Eigenheim-Fassade. Lichterketten erleuchten Hecken, Büsche und Tannenbäume und auch der Kunststoff-Nikolaus blinkt farbenfroh im Vorgarten. In der dunklen Jahreszeit sorgen Außenlichter für Atmosphäre. Allerdings sollten Verbraucher bei der Weihnachtsbeleuchtung darauf achten, dass die Sicherheit nicht auf der Strecke bleibt.

Auf Schutz vor Spritzwasser achten

Der Lichterglanz an der Fassade und im Garten ist ständig Wind und Wetter ausgesetzt. Bei Lichterketten, die nur für innen vorgesehen sind, ist somit ein Kurzschluss vorprogrammiert, sobald es zum Kontakt mit Feuchtigkeit kommt. „Beleuchtungselemente für den Außenbereich müssen einen wirksamen Schutz gegen Wasser bieten“, sagt Gisbert Lemke, Experte für Elektrogeräte bei der Prüfgesellschaft SGS. „Zu erkennen ist die Schutzart gegen Berührung und Eindringen

von Wasser anhand von Symbolen und der IP-Kennziffer.“ Eine bedenkenlos zu verwendende Weihnachtsbeleuchtung für den Außenbereich erkennen Verbraucher am Piktogramm „Regenwassergeschützt“ (Quadrat mit Tropfen, entsprechend der Schutzart IP 43) oder besser noch „Spritzwassergeschützt“ (Dreieck mit Tropfen, IP 44). Bevor elektrische Betriebsmittel wie Lichterketten die entsprechende Schutzart erhalten, müssen sie aufwändige Tests durchlaufen. Die Dauerberieselung mit Wasser gehört ebenso dazu wie ein mehrstündiger Belastungstest in einer Staubkammer. Hersteller und Händler beauftragten unabhängige Institute wie SGS mit diesen Prüfungen.

Welche Prüfzeichen sind wichtig?

Neben der Schutzart geben Prüfzeichen Sicherheit für die weihnachtliche Beleuchtung, erklärt Gisbert Lemke weiter: „Eine CE-Kennzeichnung sollte selbstverständlich sein, noch wichtiger ist deshalb das GS-Prüfzeichen.“ Diese Abkürzung steht für „geprüfte Sicherheit“, ein Siegel, das von



Hunderte Lichter bringen im Advent wieder so manche Hausfassade zum Strahlen. Doch Vorsicht: Nicht jedes Dekoprodukt ist für den Außenbereich geeignet.

Foto: djd/SGS/Dziurek - stock.adobe.com

verschiedenen Prüfinstituten vergeben wird und sowohl auf der Verpackung als auch auf dem Produkt selbst erkennbar sein sollte.

„Werden darüber hinaus Zeitschaltuhren, Verlängerungskabel und Mehrfachsteckdosen verwendet, sollte auf die Gesamtleistung aller Verbraucher geachtet werden“, so Lemke. „Wird zu viel angeschlossen, können sich Leitungen und

Stecker erhitzen und Brände entstehen. „Zudem sollte man vor dem Schlafengehen oder beim Verlassen des Hauses die Beleuchtungen sicherheitshalber immer ausschalten. Mit etwas Sorgfalt beim Einkauf und dem entsprechenden Gefahrenbewusstsein beim Umgang mit Elektrizität steht einem stimmungsvollen Lichterglanz nichts im Wege - und das ganz ohne böse Beschörung.“

HAUSVERWALTUNG
kompetent - zuverlässig
individuell - diskret

Ulrich Thiel GmbH & Co. KG
Haddenbacher Straße 122
42855 Remscheid
Telefon: 02191-291163
E-Mail: ulrichthiel@gmx.de
www.thiel-hausverwaltung.de

Roland
BÄTHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81



weru
Fenster und Türen fürs Leben

30%
Nesthäkchen

10%
Diva

60%
Hausbesetzer

100% Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:

Radermacher GmbH & Co. KG
Neuenhof 4 · 42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 / 68 40 00
Fax: 0 21 95 / 68 40 12
Schreinerei · Bauelemente
www.radermacher-schreinerei.de
E-Mail: info@radermacher-schreinerei.de

TORBAU
HANS OESTERHELD GMBH

JEDES TOR ... EIN TREFFER

RS · Lempstraße 42
02191 - 3 71 00
www.oesterheld-gmbh.de

- Rolltore / Rollgitter
- Sektionaltore
- Feuerschutztore
- Türen / Stahltüren
- Garagentore auch mit Akku-Antrieb
- Antriebe

RSC Elektrotechnik
Inh. Axel Daxeder

Meisterbetrieb für Elektroinstallationen

Beratung, Planung, Ausführung für Haus und Industrieanlagen

Gertenbachstraße 5 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 32 26 · Telefax: 0 21 91 / 59 09 96
E-Mail: RSC-Daxeder@t-online.de

Jeder Tonne ihr Deckelchen!
Selbstverständlich.

Auch als App. Ihr Abfuhrkalender
www.tbr-info.de

TBR
Technische Betriebe Remscheid

Wir sind da! Selbstverständlich.

KAYSER
Dachdecker Kayser GmbH
Ihr zuverlässiger Partner

Martin Kayser
Geschäftsführer
Hastberg 3, 42399 Wuppertal

Tel.: 02 02 / 2 61 16 69 info@dachdecker-kayser.de
Mobil: 01 71 / 2 83 97 82 www.dachdecker-kayser.de
Fax: 02 02 / 87 09 97 79

Bedachungen, Abdichtungen, Schieferarbeiten und vieles mehr.

AFH BAUELEMENTE
ALLES FÜRS HAUS MEISTERBETRIEB

Türen | Fenster | Haustüren
Wintergärten | Überdachungen
Nachträgliche Sicherung und Einbruchschutz für Türen und Fenster

Neuenkamper Straße 36a | 42855 Remscheid
Telefon 02191.8906770 | info@afh-mp.de

KARL REICHELT GMBH

Ihr Fliesenfachgeschäft

Ausstellung, Planung und Ausführung aller Fliesen- und Natursteinarbeiten

Meisterbetrieb seit 1945
Otto-Hahn-Straße 6
42369 W.-Ronsdorf
Telefon 02 02 - 25 07 30
Telefax 02 02 - 25 07 323

Trödel für einen guten Zweck

Die Initiative „Wundertüte“ in Lennep Hasenberg zieht positive Bilanz.



Michael Heussner übergibt 500 Euro an Claudia Lüttges, Leiterin Kita Hasenberg.

Foto: Erbe

Gut zu wissen

Kerstin Sterz gründet eine neue Initiative: „Glanzlichter“. Ab November und Dezember werden alle Anwohner zum Wintergrillen, Kaffeetrinken, Zeitzeugen-Berichten und Adventssingen eingeladen. Flyer und Programm, wann, wo und was stattfindet, werden noch bekannt gegeben. Infos unter www.ig-hasenberg.de

VON ELISABETH ERBE

Stiefel, Thermohosen und Winterjacken sind im Moment besonders begehrt. Der kleine Second-Hand-Laden „Wundertüte“ boomt. Er hat nur zweimal pro Woche geöffnet, aber könnte, wenn sich mehr Ehrenamtler fänden, an weiteren Tagen geöffnet werden.

Ein Jahr Wundertüte

Vor rund einem Jahr eröffnete die Initiative, die mit der IG Hasenberg und Augusta Hardt Horizonte verbunden ist. Der Clou an der Sache: Jeder darf den Preis der Ware selbst bestimmen. So können auch Menschen, die von der Grundsicherung leben, günstig Bekleidung kaufen. Insgesamt

vierzehn ehrenamtliche Helfer kümmern sich um Garderobe, Haushaltsgeräte und Deko-Artikel.

Der Laden ist gleichzeitig ein Treffpunkt für Anwohner. Einen Kaffee oder einen Tee gibt es dort immer und ein Ohr, das zuhört. Der kleine Spielbereich ist bei Kindern besonders begehrt. „Eine Mutter kommt immer wieder und lässt ihre Kinder hier spielen“, erinnert sich die Ehrenamtliche Kerstin Sterz. Seit fünf Jahren engagiert sie sich für den Verein. Der Laden „Wundertüte“ liegt ihr besonders am Herzen. „Alle zeigen Herz, wenn ein wirklich Bedürftiger vor ihnen steht. Da geht oft richtig gute Ware für unschlagbar wenig Geld über die Ladentheke. Kinder wer-

den oft mit kleinen Geschenken verwöhnt. Und manchmal tauschen die Kunden ihre Spenden gegen Kinderbekleidung“, sagt Sterz.

Mit dem erwirtschafteten Geld unterstützt die Initiative gemeinnützige Projekte und soziale Einrichtungen. Im Sommer erhielt die Grundschule Hasenberg 1000 Euro für die Sanierung der Spielgeräte des Schulhofs. Die OGS erhielt vor wenigen Tagen 200 Euro, „mit der sie wahrscheinlich besondere Spielfiguren anschafft“, so Sterz. Letzte Woche überreichte Ehrenamtler Michael Heussner einen Scheck in Höhe von 500 Euro an die Kita Hasenberg. Kita-Leiterin Claudia Lüttges freute sich sehr, denn „wir brauchen dringend neue Matten für

den Mehrzweckraum und ein Taxi für die Kinder, wenn wir rausgehen“, sagte sie. Michael Heussner engagiert sich ehrenamtlich für die Wundertüte und freut sich über so viel Zulauf. „Seitdem wir auf Google Maps zu finden sind, kommen viel mehr Besucher“, sagte er. Ihm ist es wichtig, dass der kleine Laden die Menschen miteinander verbindet. „Wir möchten damit den Zusammenhalt und die Integration fördern“, sagt er. Deshalb bringt er mittwochs immer einen Kuchen mit und verteilt ihn an die Kunden.

Kontakt:

Emil-Nohl-Straße gegenüber der Nr. 12, Öffnungszeiten: mittwochs 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr.

Intensives Probenwochenende

Lüttringhauser Frauenchor bereitet sich intensiv auf das Novemberkonzert vor.



Auch Spaß und Unterhaltung standen auf dem Programm.

Foto: LFC

VON SASCHA VON GERISHEM

Die Sängerinnen des Lüttringhauser Frauenchores waren mit ihrer Chorleiterin Petra Rützenhoff-Berg auf einem Probenwochenende, um sich gemeinsam auf ihr anstehendes November-Konzert vorzubereiten.

Am 10. November heißt es nachmittags in der katholischen Kirche Heilig Kreuz in Lüttringhausen „Rock My Soul“. Mit einer großen Bandbreite an bekannten Stücken aus den Genres Gospel, Pop

und Klassik, wie Deep River, When The Saints Go Marchin' In, Morning Has Broken oder What A Wonderful World, singen die Sängerinnen für das Herz und die Seele und gegen den einsetzenden November-Blues. Unterstützt werden die Damen durch den Posanenchor Linde, der unter der Leitung von Dirigent Marcus Matuszewski für die musische Untermalung sorgt.

Proben in Wuppertal

Ein solch umfassendes Programm braucht umfangreiche Vorbereitungen. Daher quar-

tierten sich die Sängerinnen für zwei Tage in der CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe in Wuppertal ein, um die vielen Stücke intensiv vorzubereiten und ausgiebig zu proben. Das Konzert am Samstag, 10. November, beginnt um 16 Uhr, Einlass erfolgt ab 15.30 Uhr. Es wird eine Pause geben, in der es auch Getränke geben wird. Eintrittskarten zum Konzert gibt es für 10 Euro in der Geschäftsstelle des Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick in der Gertenbachstraße 20, bei den Chormitgliedern und an der Abendkasse.

Viermal Traumnote 1,0

Altenpflegeschüler*innen mit Gottesdienst verabschiedet.

(red) Die Evangelische Pflegeakademie Remscheid „Hasensprungmühle“ (ehemals Evangelisches Fachseminar für Altenpflege) verabschiedete 19 Schüler*innen, die die dreijährige Altenpfleger-Ausbildung absolvierten und die dreiteilige Abschlussprüfung erfolgreich bestanden, mit einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche der Stiftung Tannenhof.

Erfolgreiche Examen sind immer ein guter Grund zum Feiern. Ein zusätzlicher Anlass, der Grund zur Freude gab: Vier der Absolvent*innen haben in allen drei Teilbereichen (praktisch, schriftlich und mündlich) die Traumnote 1,0 erreicht. Den frischgebackenen Altenpfleger*innen viel Erfolg für ihre berufliche Zukunft. Das Ev. Fachseminar für Altenpflege Remscheid gibt es in

dieser Form nicht mehr. Seit einigen Monaten ist ein Namenswechsel zur Ev. Pflegeakademie Remscheid „Hasensprungmühle“ vollzogen worden, um auch im Namen zu verdeutlichen, dass ab Ende 2019 Pflegefachfrauen und -männer ausgebildet werden. Für die kommende generalistische Ausbildung ist man an der Pflegeakademie nun inhaltlich und namentlich bestens gerüstet.



Erfolgreiche Examen sind immer ein Grund für Fröhlichkeit.

Foto: privat

Ungestörter Platz für Abiturienten

Das Röntgen-Gymnasium eröffnete am Dienstag sein neues Atrium.

VON ELISABETH ERBE

Die Voliere ist weg, das Gemüsebeet ist leer, dafür zieren zahlreiche Steinsitze den kleinen Schulhof im Röntgen-Gymnasium. Im Zuge der Umgestaltung der Mehrzweckhalle wurden alle Schüler der Q1 und Q2 nach ihren Wünschen gefragt.

Rückzugsort gewünscht

Die meisten wünschten sich einen Rückzugsort. Das Bedürfnis nach Ruhe wird seit dieser Woche endlich gestillt. Die 200qm große Außenfläche verfügt über zahlreiche Sitzplätze aus Stein und moderne Holzliegen. Ein großes Sonnensegel dient als schützendes Dach und sorgt für Schatten an heißen Tagen. „Im Zuge der Umbauphase hatten wir die Möglichkeit, diesen Platz neu zu gestalten“, sagte Kiyo Strünker. Sie begleitete die Aktion mit ihrer Kollegin Paulina Rasch in der Gruppe „Schulhofgestaltung“. Mit Hilfe von Schülern und der Architektin

Anja Klein entstand nach und nach diese Oase. „Die Fläche lag brach und ist allein für die Q1 und die Q2 gedacht, damit sie

einen Raum nur für sich haben, denn sie haben andere Bedürfnisse als die jüngeren Schüler“, sagte Rasch.

Noch fehlen Bäume und Pflanzen, „die werden aber noch gepflanzt“, sagte Schulleiter Matthias Lippert. Sobald die

Bäume ihr Laub abgeworfen haben, werden sie ins Atrium umgepflanzt. Ideen gab es viele. Die Befragung fand im Inter-

net statt. Die Wünsche wurden gesammelt und in einer Konferenz mit Stadt, Elternvertretern und Schülern besprochen. „Wir hatten viel Mitspracherecht“, zog Lili Fox ihr Fazit. Sie freut sich besonders, dass die Idee schnell umgesetzt wurde. „Schön, dass wir das noch miterleben und nutzen können. Die Mehrzweckhalle hat so lange gebraucht, dass viele Schüler sie nicht mehr erleben konnten“, sagt die 17-Jährige.

Bei der Einweihung stürmten die Q1 und Q2 Schüler in ihr neues, eigenes Reich. „Das hier ist ideal. Manchmal brauchen wir einen Raum nur für uns, auch wenn wir uns mit den jüngeren Schülern sehr gut verstehen“, sagte Lili Fox. Und wenn es kalt wird, kommen Sitzkissen und Decken hinzu. „Die Mensa ist oft überfüllt. Ich finde es gut, dass wir hiermit eine Alternative haben“, freute sich die Schülerin Sabrina Raupach, die am Tag der Einweihung auch ihren 18. Geburtstag feierte.



Wenn man es den Gesichtern auch nicht unbedingt ansieht, haben sich die Schüler sehr über die Umgestaltung gefreut. Foto: Erbe

Rollhockey: Sieger im NRW-Pokal

U13-Team Bergisches Land holt sich den Sieg.

(hww) Das letzte Rollhockey-Turnier der Saison 2017/2018 ist Geschichte - im wahrsten Sinne des Wortes. Nach Informationen aus dem Umfeld des Rollhockey-Verbandes wird der NRW-Pokal, mangels teilnehmender Mannschaften, künftig nicht mehr ausgespielt. Es gibt Überlegungen auch in dieser Altersklasse einen Länderpokal auszuspielen, Genaueres ist jedoch noch nicht bekannt.

Pokalsieger Bergisches Land
Je fünf Spieler*innen von IGR Remscheid und RSC Cronenberg bildeten die Auswahl „Bergisches Land“. Die ersten drei Turnier-Begegnungen ließ die Auswahl siegreich hinter sich. Mit neun Punkten aus drei Spielrunden war das Bergische Land nicht mehr einzuholen. Das war auch der Grund, warum das letzte Spiel gegen das Rheinland sehr „lurig“ begann. Schon nach wenigen Minuten lag die bergische Auswahl 0:5 hinten. In der zweiten Hälfte besann sich die Mannschaft wieder auf ihr Können und kam noch auf 5:7 heran. Gegen die Auswahl aus Westfalen und dem Ruhrgebiet ent-



Die verdienten Sieger mit ihren Medaillen. Foto: privat

wickelte sich ein hochklassiges und hochdramatisches Spiel auf Augenhöhe. Beide Torleute machten mit mutigen und sicheren Aktionen auf sich aufmerksam.

Der Schütze des finalen Treffers war Arne Beck von der IGR Remscheid. Ein Lob gilt den beiden Torhüterinnen des RSC Cronenberg (Arven Schwerin und Lotta Dicke), die tolle Leis-

tungen zeigten. Das Team „Bergisches Land“ erhielt einen großen Pokal, die einzelnen Spieler*innen wurden mit Goldmedaillen ausgezeichnet. Beide Vereine, Familien und Freunde gratulierten der siegreichen Auswahl herzlich.

Die einzelnen Spiele
Rheinland - Bergisches Land 4:7 (0:3)

Westfalen/Ruhr - Rheinland	3:5 (3:2)
Bergisches Land - Westfalen/Ruhr	3:0 (1:0)
Rheinland - Westfalen/Ruhr	1:1 (0:0)
Westfalen/Ruhr - Bergische Land	1:2 (0:1)
Bergisches Land - Rheinland	5:7 (2:5)

Tabelle

1. Bergisches Land	9 Punkte 17:12 Tore
2. Rheinland	7 Punkte 17:16 Tore
3. Westfalen/Ruhr	1 Punkt 5:11 Tore

Arven Schwerin (TW/RSC Cronenberg), Lotta Dicke (TW/RSC Cronenberg), Angelina Mezzo (RSC Cronenberg), Florian Keil (2 Tore/RSC Cronenberg), Finn Ulrich (2 Tore/RSC Cronenberg), Leonard Schmidt (IGR Remscheid), Henry Kulmer (6 Tore/IGR Remscheid), Arne Beck (4 Tore/IGR Remscheid), Joel Halek (1 Tor/IGR Remscheid) und Sara Oliveira Sousa (2 Tore/IGR Remscheid) Die erfolgreichen Trainer waren Markus Feldhoff und Saphira Giersch von der IGR Remscheid.

Volksbanker starten beim Röntgenlauf

Fast zwanzig Mitarbeiter der VoBa im Bergischen Land gehen an den Start.

(red) Ein Röntgenlauf ohne die Volksbank im Bergischen Land scheint undenkbar. Auch in diesem Jahr tritt ein gut 20-köpfiges Mitarbeiterteam an: Vom Azubi bis zum Firmenkundenberater. Besonders die Halbmarathonstrecke hat es den Volksbankern angetan, aber auch beim Marathon und auf der Fünf-Kilometer-Strecke werden einige von ihnen starten.

Volksbank ist mittendrin
Andreas Otto, der Vorstandsvorsitzende der Volksbank im Bergischen Land, freut sich über das sportliche Engagement seiner Mitarbeiter. Dank ihnen ist die Bank, die seit den ersten Jahren zu den Unterstützern des Röntgenlaufs gehört, nicht nur Zuschauer, sondern mittendrin. „Der Röntgenlauf ist ein Aushängeschild für Remscheid und das Bergische Land“, sagt Andreas Otto. Und das nicht nur auf sportlicher Ebene. Erst der vielfältige Einsatz der Ehrenamtler aus den Vereinen mache den reibungslosen Ablauf

des Großereignisses möglich. „Das unterstützen wir gerne.“ Bei der Marathonmesse in der Sporthalle Hackenberg, die am Vortag des Laufes ab 16 Uhr mit der Pasta-Party beginnt, ist die

Volksbank wieder mit einem Stand vertreten. Am Sonntag können sich die Läufer dort in einer Fotobox fotografieren lassen. Gutscheine dafür kann man am Samstag bei Spielakti-

onen am Stand gewinnen. Für große und kleine Besucher gibt es Äpfel, das Volksbank-Glücksrad-Gewinnspiel und wie immer eine sportliche Herausforderung.



Die Vorfreude wächst: Diese Volksbanker bereiten sich auf ihre Teilnahme am Röntgenlauf vor. Die meisten starten auf der Halbmarathon-Strecke. Foto: Volksbank

LTV: Von Siegen und Niederlagen

Erfolgreiche und weniger erfolgreiche Spiele für die Handballer*innen des Lüttringhauser Turnvereins.

Bergischer HC 4 - LTV 1. Herren 17:21 (8:8)
Vierter Sieg im fünften Spiel
(red) Im fünften Saisonspiel ging es für die 1. Herren zur Viertvertretung des Bergischen HC. Trainer Constantin Patrascu warnte frühzeitig vor einem jungen, dynamischen und spielfreudigen Gegner. Häufig gab der LTV Bälle im Angriff zu einfach weg, etwa durch frühzeitige Abschlüsse oder technische Fehler. Nach einem frühen Timeout kämpfte man sich zu einem 8:8 Halbzeitstand. In der zweiten Hälfte geriet das Team schnell in Rückstand und lag bald mit vier Toren hinten (13:9). Es fehlte an Kampfgeist. Julian Bäcker und Moritz Wenning konnten sechs von acht gegnerischen Siebenmetern parieren. Abwehrchef Julian Müller erhielt in der 45. Minute (14:12) eine rote Karte. In der Schlussphase ging ein Ruck durch die Mannschaft. In der 52. Minute glich der LTV

zum 16:16 aus. Jetzt spielte sich das Team in einen Rausch und konnte die Partie drehen. Endstand 17:21.
LTV: Bäcker und Wenning (beide Tor), Müller, Bartel, Leto, Gilsbach, Werdelhoff, Tietz, Blicke (2), Hackländer (2), Schirrmacher (3), Kirchhoff (5), Eigemann (5), Röder (4).

WMTV Solingen 3 - LTV 3. Herren 39:11 (19:5)
Dritte unterliegt Absteiger
Die Dritte vom Wald-Merscheider TV ließ sich vom LTV nur kurz ärgern. Nach Wechseln bei Merscheid folgten Tempo-gegenstöße, die LTV-Abwehr wurde überrollt. Zur Halbzeit stand es 19:5.
In der zweiten Hälfte ging es unverändert weiter: Endstand 39:11. Bester Mann beim LTV war Torwart Ralph Honecker, der eine noch höhere Niederlage durch Paraden abwehrte.

JSG Haan/Ohligs - LTV B-Jugend 31:16 (15:7)
B-Jugend enttäuscht nicht trotz deutlicher Niederlage
Trotz der deutlichen Niederlage gegen die Spielgemeinschaft aus Haan und Ohligs lieferte die B-Jugend des Lüttringhauser TV eine gute Leistung ab. Der körperliche Unterschied beider Teams war offensichtlich, die Schwere der Aufgabe entsprechend einschätzbar. Motiviert ging das Team um Kapitän Lukas Jansen ins Spiel. 15 Minuten lang konnte der LTV das Spiel gegen die physisch starken Gastgeber offen gestalten (8:6). Danach ging dem jungen Team (der LTV hatte drei C-Jugendliche in seinen Reihen) etwas die Puste aus, zur Halbzeit stand es 15:7.
Nach einer motivierenden Kabinensprache fand der LTV zurück ins Spiel. Lukas Jansen setzte sich hervorragend in Szene und durchbrach mehrfach

die Abwehrmauer der Gastgeber. Trotz eines deutlichen Rückstandes spielte das LTV-Team mit hoher Leistungsbereitschaft. Mit dieser positiven Einstellung sollte der erste Erfolg bald möglich sein.
LTV: Timo Thiedemann (Tor), Lukas Jansen (9), Jonas Budde (3), Otto Pelshenke (2), Nick Hucke (2), Jul Weiss, Ali Timucin, Fynn Bornewasser, Carlos Schmidt, Nico Feldhoff, Marco Begalke.
LTV C-Jugend - HSV Solingen Gräfrath 2 21:16 (10:8)
C-Jugend grüßt vom Platz an der Sonne
Die Lüttringhauser erwischten keinen guten Start und lagen aufgrund mangelnder Konzentration bald 3:6 hinten. Eine Traineransprache durch Jan-Philipp Bornewasser und Alfred Schirrmacher zeigte Wirkung: Oli Schätz glich in der 20. Minute zum 8:8 aus, bis

zur Halbzeitpause musste Keeper Fabian Schirrmacher nicht mehr hinter sich greifen. Nach Wiederanpfiff ging das Spiel hin und her. Die Chance des LTV, in Überzahl alles klar zu machen, wurde durch überhastete Abschlüsse und unüberlegtes Abwehrverhalten nicht genutzt. Man brachte lediglich den Vorsprung ins Ziel, auch wegen wichtiger Paraden von Fabian Schirrmacher, der vor allem in der Schlussphase

viele freie Würfe zu entschärfen wusste. Dennoch, es war der dritte Sieg im dritten Saisonspiel. Sehr erfreulich war der erste Einsatz von Neuzugang Thabo Dahlmann, der von HSG Rade/Herbeck kam.
LTV: Fabian Schirrmacher (Tor), Nils-Elias Jeck (Tor), Oli Schätz (7), Carlos Schmidt (6), Jonas Budde (3), Miká Mangold (2), Thabo Dahlmann (2), Finn Schubert (1), Marco Begalke, Philipp Ruhnke, Till Heynen.

LTV-Handball am Wochenende

Vor der Handballpause treten die Damen- und Herrenteams nochmal in Heimspielen an. Der LTV-Handball freut sich über jede Unterstützung.

Am Samstag spielen in der Sporthalle Lüttringhausen:
15.30 Uhr: LTV Damen - Wipperfürth 2
17.30 Uhr: LTV 1. Herren - Haan 2

Sport kompakt

Handball: LTV-D-Jugend mit erstem Saisonsieg
(red) Die D-Jugend des LTV war fest entschlossen, die bittere und unverdiente Niederlage gegen den JHC Wermelskirchen aus der Vorwoche vergessen zu machen. Das Team startete entsprechend konzentriert ins Spiel, die Abwehrarbeit funktionierte hervorragend. Auch der Angriff überzeugte durch clevere Aktionen und kleinere Spielzüge. Zur Halbzeit führten die Lüttringhauser mit 13:8.
Nach einer Mannschaftsumstellung der Haaner geriet der LTV ins Schwitzen. Durch die daraus resultierende Nervosität kamen die Gäste ran. Nach kurzem Wachrütteln durch die Trainer steigerte man in den Schlussminuten noch einmal die Konzentration, so konnte das Spiel dann mit 22:21 gewonnen werden.
LTV D-Jugend - Haaner TV 22:21 (13:8)

Programm der SGV-Abt. Remscheid vom 12. - 18. Oktober 2018



- Samstag, 13. Oktober: Bergischer Weg 13. Etappe Neunkirchen-Hennef/Sieg (ca. 4,5 Std.):**
Tr.: S7 im Zug - 7.34 Uhr, ab Bf. RS-Lüttringhausen, 7.38 Uhr ab Bf. RS-Lennep, 7.44 Uhr ab Hbf. Remscheid, Anmeldung bis 12.10. Info: Christine Müller, Tel. 02191-5928024.
- Jeden Montag Herrenwanderung „Gemütlich und vergnüglich“ (ca. 2 Std.):**
14.00 Uhr, Treffpunkt nach Absprache. Info: Manfred Dietrich, Tel. 02191-83691.
- Sonntag, 14. Oktober: Über Rhein Höhen nach Linz (ca. 3,5 Std.):**
Tr.: S7 im Zug - 8.34 Uhr ab Bf. RS-Lüttringhausen, 8.38 Uhr ab Bf. RS-Lennep, 8.44 Uhr Hbf. Remscheid, Anmeldung bis 13.10. Info: Karin Ekert, Tel. 02191-660542.
- Offener Walkingtreff:**
Jeden Montag (geänderter Beginn!) 15.30 Uhr, jeden Donnerstag 8.00 Uhr. Tr.: P Wassermühle, Rader Str., RS-Lennep. Info: Reinhard Wolff, Tel. 02191-963783.
- Mittwoch, 17. Oktober: Wir gehen die Sparkassenrunde (ca. 2,5 Std.):**
Tr.: 10.50 Uhr ab Hst. Rathaus,
- Radsaison offiziell beendet!**
Alle Termine, Infos im Internet unter www.sgv-remscheid.de



Do göddet noch em Dorp ...

Bergisches Land mit Martinsgans-Essen

(red) Die Johanniter bieten am 13. November eine Tagesfahrt durch das Bergische Land an. Mit dem Bus geht es zu einem leckeren Martinsgans-Essen mit Klößen und Rotkohl in „Ufers Bergische Stube“ in Lindlar. Auf der Rückfahrt durch die herbstliche Landschaft gibt es einen kurzen Aufenthalt am Altenberger Dom. Abfahrt ist um 10.30 Uhr an der Reisebushaltestelle Scharffstraße. In den Reisekosten von 49 Euro ist auch das Gänseessen enthalten, Getränke gehen extra. Gegen 17 Uhr wird der Bus zurück erwartet. Weitere Informationen und Anmeldung bei Stefanie Richter unter Telefon 02 02 / 64 21 44.

163. Stiftungsfest des Lüttringhauser Männerchores

(red) Zum 163. Geburtstag lädt der Lüttringhauser Männerchor am Samstag, 17. November, 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr), in den Saal des CVJM-Hauses in der Lüttringhauser Gartenbachstraße ein. Unter dem Motto „LMC – Musik ist Trumpf“ bietet die Laienspielgruppe des LMC ein buntes, abwechslungsreiches Programm. Alleinunterhalter Rolf Kuhn wird alle tanzfreudigen Besucher in Schwung bringen und bestens amüsieren. Karten zum Preis von 12 Euro können bei Walter Abel, Telefon 5 54 61, oder Klaus Everling, Telefon 5 38 54, bestellt werden.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er den Arm um sie und sprach: „Komm heim!“



Christa Wildt

geb. Dörpelkus

* 16. Dezember 1941 † 4. Oktober 2018

Wir sind traurig, dass wir Abschied nehmen müssen und dennoch sind wir dankbar, dass ihr Leidensweg ein Ende gefunden hat.

Conny und Stefan Bendix und Angehörige

Trauerhaus Bendix, c/o SpieckerDietz Bestattungen, Am Untergraben 30, 42399 Wuppertal
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Mittwoch, dem 24. Oktober 2018, um 13.00 Uhr, in der Kapelle des ev. Friedhofs Schwelm-Oehde, Barmer Str. 56 in 58332 Schwelm.

Seit 1905 **Kotthaus** Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

seit 1928 **S. Stemplewski** „Das Familienunternehmen mit Herz“
Beerdigungsinstitut
Inhaber: Bernd-Dieter Netzloff
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge
Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

Gewinnerreise vom Bürgerfest Wir in Ronsdorf e.V.



(red) Viel Spaß hatten die Gewinner vom diesjährigen Ronsdorfer Bürgerfest mit dem Vorstand der Wir auf der Tour nach Limburg. Neben der Besichtigung des Limburger Doms und

Führung durch die Altstadt war das 70er Jahre Büfett im Texelhof der krönende Abschluss. Der Ausflug hat allen Beteiligten sehr gut gefallen.

Foto: privat

1.500 Euro für die Grundschule Eisenstein



(rh) Mit dem selbstgeschriebenen Musical „Wenn der Sommer endet“ hat sich die GGS Eisenstein bei der Sparda Spendenwahl 2018 beworben und mit über 1.700 Stimmen einen

guten Platz belegt. Frank Knoblauch, Jan Radermacher und Ramona Hahn (v.l.) freuen sich über den Zuschuss der Spardabank zur Musik AG mit ihren 13 Schüler*innen.

Foto: privat

NATUR ZUM GEERDETEN PREIS

Angebote gültig von DO, 11.10. bis SO, 14.10.

AKTION

KAUF 3 ZAHL 2

auf alle Blumenzwiebeln

3 Packungen Blumenzwiebeln aussuchen, aber nur 2 bezahlen. Die günstigste Sorte, gibt's gratis!



20%

Nachlass auf Rindenmulch und Pinienrinde

ab 13.10. **AKTIONSWOCHEN**

GRABSCHMUCK-AUSSTELLUNG

mit Mustergräbern



Knospenheide »Marlies«
Calluna vulgaris »Marlies«, leuchtend rot, blüht bis in den Winter hinein, 12 cm, winterhart, Standort: hell

1,-



Scheinbeere
Gaultheria procumbens, wintergrün, wunderschön gefärbtes Laub und attraktive, rote Beeren – kaum eine Pflanze gibt sich so viel Mühe, Sie durch die dunkle Jahreszeit zu bringen wie die Scheinbeere, 11 cm, winterhart, Standort: hell bis halbschattig

1,-



Stacheldraht
Calocephalus brownii, bringt Struktur in Beet, Kübel oder Schale und bietet durch das silberne Laub einen tollen Kontrast zu blühenden Pflanzen wie Heide, 12 cm, Standort: sonnig bis halbschattig

1,-



www.kremer-naturtalente.de

Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO – SA: 9 – 19 UHR
SO: 11 – 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTTRINGHAUSER STR. 82
42897 REMSCHEID

Angebote gültig vom 11.10. bis 14.10.2018 und nur solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zu Gewächshäusern, Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt.

Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0